Marlinger Dorfblattl

Erscheint zweimonatlich; Versand im Postabonnement Art. 2 - Absatz 20/c - Gesetz 662/96 - Filiale von Bozen

Marling, Mai 2007 Nr. 3

Festprogramm

Freitag, den 15. Juni 2007

17 Uhr Empfang der Partner aus Gelnhausen auf dem Dorfplatz

Samstag, den 16. Juni 2007

19 Uhr Abendmesse, mitgestaltet von den Jagdhornbläsern des Jagdkreisverbandes Gelnhausen

18 - 23.30 Uhr Wiesenfest mit der Musikgruppe „Bergfeuer". V.K.E. (Verein für Kinderspielplätze und Erholung) bietet zur Unterhaltung an beiden Festtagen Kegeln und Schätzspiele an.

Sonntag, den 17. Juni 2007

9.15 Uhr Feierlicher Einzug vom Oberwirtsplatz zur Kirche. Behördenvertreter, Musikkapelle Marling, Chor des Männergesangsvereins Meerholz, gemischter Chor des Gesangsvereins Meerholz, Jagdhornbläser des Jagdkreisverbandes Gelnhausen, Feuerwehr Marling, Schützenkompanie Marling, Volkstanzgruppe Marling, Abordnungen verschiedener Vereine, Teilnehmer der Bürger-Fahrt aus Gelnhausen und der Marlinger Bevölkerung.*

9.30 Uhr Messfeier unter der Mitwirkung des Männergesangsvereins Meerholz.

11.00 Uhr Partnerschaftsfeier auf der Festwiese

- Musikalischer Auftakt der Musikkapelle Marling
- Grußworte des Bürgermeisters Walter Mairhofer
- Grußworte des Altbürgermeisters Jürgen Michaelis
- Grußworte des Bürgermeisters Thorsten Stolz
- Gesangsstück des gemischten Chores Meerholz
- Kurzansprachen der Partnerschaftsobmänner H. Weger und Eckhard Paul
- Volkstanzgruppe Marling
- Kurzansprache des Präsidenten Heini Gögele vom TTK Marling
- Jagdhornbläser
- Festansprache des Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder
- Hymnen, gespielt von der Musikkapelle Marling

10 - 16 Uhr **ist auf der Festwiese ein Sonderpostamt geöffnet, bei dem der Sonderstempel „30 Jahre Partnerschaft MARLING • GELNHAUSEN" abgeschlagen wird. Außerdem kann die Sonderbriefmarke zum Jubiläum erworben werden.**

Die Marlinger Vereine sorgen sowohl am Samstagabend, als auch am Sonntag für Speis und Trank.

* Bei schlechter Witterung entfällt dieser Programmpunkt

Aus der Gemeinde

Beschlüsse des Ausschusses

Ankauf von Lüftungsgeräten
Die Firma Aerwind aus Cogliate wird mit der Lieferung von 2 Lüftungsgeräten zum Gesamtbetrag von € 1.966,00 zuzgl. MwSt. beauftragt.

Arztambulatorium – Ankauf einer Behandlungsliege
Der Gemeindeausschuss beschließt die Firma ILEC KG aus Tscherms mit der Lieferung einer Behandlungsliege samt Zubehör zum Gesamtbetrag von € 1.551.90 zu beauftragen.

Ernennung der Bewertungskommission für die Besetzung der freien Stelle als Verwaltungsassistent/in – VI. Funktionsebene

Besprechung über die Kindergartengebühren für das Schuljahr 2007/2008
Der Landesausschuss hat das Höchstausmaß der Monatsgebühr an die Landeskindergarten für das Schuljahr 2007/2008 mit € 78,00 für den normalen Stundenplan festgesetzt. Nach Überprüfung der Tarifentwicklungen in den letzten Jahren entscheidet der Gemeindeausschuss, dass die normale Monatsgebühr auf € 52,00, die Monatsgebühr für das 2. oder jedes weitere Kind derselben Familie auf € 49,00 und die Monatsgebühr für den Besuch des Kindergartens ohne Teilnahme am Mittagessen auf € 42,00 angehoben werden soll.

Ausspeisung im Kindergarten
Der Gemeindeausschuss setzt den Spesenbeitrag betreffend das Kindergartenpersonal für das Mittagessen im Kindergarten mit Wirkung 01.01.2007 in der Höhe von € 2,50 zuzgl. MwSt. je Mahlzeit fest.

Asphaltierung eines Parkplatzes
Die Firma Mair Josef & Co. KG wird mit der Entfernung des beschädigten Asphalts auf dem Parkplatz bei der Bar Gerta, sowie mit der Neuasphaltierung vom Gesamtbetrag von € 3.501,00 zuzgl. MwSt. beauftragt.

Erneuerung des Durchlasses in der Lebenbergerstraße
Die Firma Josef Gögele & Co. OHG wird mit der Durchführung der Arbeiten zur Errichtung eines Durchlasses in der Lebenbergerstraße beauftragt. Der Gesamtbetrag des Auftrages beläuft sich auf € 9.475,55 zuzgl. MwSt.

Beschlüsse des Gemeinderates

Genehmigung einer neuen Verordnung zur Gemeinde-Immobiliensteuer

Festgestellt, dass seit der Genehmigung der Verordnung zur Gemeinde-Immobiliensteuer (ICI) im Jahr 1999 verschiedene Änderungen der gesetzlichen Grundlage stattgefunden haben beschließt der Gemeinderat die abgeänderte Verordnung über die Gemeinde-Immobliensteuer (ICI) zu genehmigen.

Genehmigung der Verordnung für Volksbefragungen

Daran erinnert, dass die Notwendigkeit besteht, eine Verordnung für Volksbefragungen zu genehmigen, um die direkte Beteiligung der Bürger am Verwaltungsgeschehen zu gewährleisten beschließt der Gemeinderat die Verordnung für Volksbefragungen zu genehmigen.

Genehmigung der Verordnung im Bereich Alkohol

Nach Einsichtnahme in das Rundschreiben des Landesrat für das Gesundheits- und Sozialwesen, mit welchem Maßnahmen der Prävention gegen Alkoholmissbrauch empfohlen werden beschließt der Gemeinderat die Verordnung der Gemeinde im Bereich Alkohol zu genehmigen.

Neufestlegung des Geldbeitrages für die primäre und sekundäre Erschließung von Baugrund

Der Gemeinderat beschließt den Geldbeitrag für die primäre und die sekundäre Erschließung von Bauland im Sinne des Art. 73 des Landesraumordnungsgesetzes im Ausmaß von 8,5 % (achtkommafünf Prozent) festzulegen.

Abänderung der Verordnung über die Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle

Daran erinnert, dass der Gemeinderat im Jahr 2000 die überarbeitete Verordnung über die Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle genehmigt hat;
Festgestellt, dass sich in der Anwendung der Verordnung verschiedene Schwierigkeiten ergeben haben und deshalb eine Anpassung notwendig ist;
beschließt er Gemeinderat die abgeänderte Verord-

nung über die Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle zu genehmigen.

Abänderung der Verordnung über die Beseitigung von organischen Abfällen

Daran erinnert, dass der Gemeinderat im Jahr 2006 die überarbeitete Verordnung über die Beseitigung der Organischen Abfälle genehmigt hat;
Festgestellt, dass sich in der Anwendung verschiedene Schwierigkeiten ergeben haben und deshalb eine Anpassung erforderlich ist
beschließt der Gemeinderat die abgeänderte Verordnung über die Beseitigung der organischen Abfälle zu genehmigen.

Abänderung der Recyclinghof-Betriebsordnung

Festgestellt, dass in der Anwendung der im Jahr 2005 genehmigten überarbeiteten Betriebsordnung des gemeindeeigenen Recyclinghof verschiedene Schwierigkeiten aufgetreten sind und deshalb eine Anpassung notwendig ist;
Insbesondere darauf hingewiesen, dass fallweise von den Bürgern größere Mengen an verschiedenen Abfällen angeliefert werden;
Als angebracht, den Bürgern, welche Mengen von Abfall am Recyclinghof anliefern, welche den normalen Hausgebrauch überschreiten, die Kosten der Entsorgung in Rechnung zu stellen und nicht der Allgemeinheit anzulasten, beschließt der Gemeinderat die abgeänderte Betriebsordnung des gemeindeeigenen Recyclinghofes zu genehmigen.

Delegierung der Umweltdienste an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt wird bis auf Widerruf mit der Durchführung der Umweltdienste delegiert und zwar im Sinne der Qualität, der Kontinuität, der Wirtschaftlichkeit und der Effizienz. Der Gemeinderat beschließt die Übertragung der folgenden Dienste im Umweltbereich an die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt:

- Restmüllsammlung und -entsorgung
- Biomüllsammlung und -entsorgung
- Wertstoffsammlung und -verwertung
- Sperrmüllsammlung und -entsorgung
- Schadstoffsammlung und -entsorgung
- Elektro- und Kühlgerätesammlung und -entsorgung
- Bratfettsammlung und -entsorgung
- Straßenkehrdienst
- Häckseldienst
- Abwasserdienst: Koordinierung von Maßnahmen für die Gemeinden
- Zentrale Dienste: Beratung und Information, Statistiken, allgemeine Organisation, Koordinierung der Dienste im Abfallbereich, Abrechnungen und Betriebsentwicklung.

Abänderung des Bauleitplanes

Nach Einsichtnahme in den überarbeiteten Bauleitplan der Gemeinde Marling;
Nach Einsichtnahme in den technischen Bericht, den Mappenauszug und den Bauleitplan samt Änderungsvorschlag;
In der Erachtung, die vorgeschlagene Abänderung des Bauleitplanes, betreffend eine Änderung der Zweckbestimmung von öffentlichem Grün in privates Grün zu genehmigen;
beschließt der Gemeinderat den Bauleitplan der Gemeinde Marling abzuändern;
die genehmigte Abänderung des Bauleitplanes im Gemeindesekretariat zu hinterlegen und für die Dauer von 30 aufeinanderfolgenden Tagen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und darüber im Voraus die Öffentlichkeit durch Bekanntmachung an der Amtstafel der Gemeinde, in zwei Tageszeitungen und einer Wochenzeitung zu informieren.

Verlängerung der Gültigkeit des Gemeindehandelsplanes

Festgestellt, dass der geltende Handelsplan eine fünfjährige Gültigkeit hat und demnächst verfällt;
beschließt der Gemeinderat die Gültigkeit des Gemeinde-Handelsplanes um zwei Jahre zu verlängern.

Feuerwehrdienst: Genehmigung einer Änderung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2007 der Freiwilligen Feuerwehr von Marling

Der Gemeinderat beschließt die Rechnungslegung für das Finanzjahr 2006 der Freiwilligen Feuerwehr von Marling zu genehmigen.
MEBO im Bereich der bestehenden Gewerbeerweiterungszone von Marling diese im Ausmaß reduziert wird;
Als angebracht erachtet, deshalb geeignete angrenzende Flächen der verbliebenen Gewerbeerweiterungszone hinzuzufügen, um ein vertretbares und erforderliches Ausmaß der Zone wiederherzustellen beschließt der Gemeinderat den Bauleitplan der Gemeinde Marling gemäß beiliegendem Vorschlag abzuändern.

Neue Telefonnummern der Gemeindearbeiter Klaus Preims und Manuel Larch

Klaus Preims:
335-7692927

Manuel Larch:
335-7693003

Wechsel an Gelnhausens politischer Spitze

Kurz vor der Jubiläumsfeier am 16. und 17. Juni 2007 in Marling hat an der Spitze Gelnhausens ein Wechsel stattgefunden.
Der seit 30 Jahren im Amt befindliche Bürgermeister JÜRGEN MICHAELIS ist an seinem 65. Geburtstag in den Ruhestand getreten und ist von der Bevölkerung mit größter Hochachtung für seine geleistete Arbeit und in aller Freundschaft verabschiedet worden.

Jürgen Michaelis

Jürgen Michaelis hat vor 30 Jahren mit Josef Gamper die Partnerschaftsurkunden unterzeichnet und ist seit diesem Zeitpunkt ein großer Befürworter und Gönner der Partnerschaft gewesen. Immer wieder ist es ihm gelungen, die Verantwortlichen für die Partnerschaft in beiden Gemeinden tatkräftig zu motivieren und zu unterstützen. Immer hat er ein offenes Ohr gehabt und viele Impulse gegeben. Auch wir Marlinger sind ihm zu großem Dank verpflichtet. Wir haben in ihm einen aufrichtigen Freund gefunden. Wir sind überzeugt, dass er auch in Zukunft dem ganzen Geschehen um die Partnerschaft wohlwollend gegenüber stehen wird.
Anlässlich seiner offiziellen Verabschiedung am 16. April diesen Jahres ist auch eine Abordnung aus Marling nach Gelnhausen gereist. Gemeinderat Alois Arquin hat offiziell die Gemeinde Marling vertreten. Mit Ihm sind der Altbürgermeister Josef Gamper, der Obmann des Partnerschaftskomitees Hermann Weger und sein Vorgänger Manfred Leiner mit von der Partie gewesen.

Thorsten Stolz

Der Nachfolger Michaelis', **Thorsten Stolz,** hatte zu diesem Anlass Gelegenheit, die führenden Personen Marlings in Sachen Partnerschaft kennen zu lernen. Schon anlässlich der diesjährigen Schelmensitzung wurden erste Kontakte mit dem Partnerschaftskomitee geknüpft. Diesmal konnte auch der Kontakt zur politischen Vertretung Marlings in der Person des Bürgermeisters hergestellt werden. Der neue Bürgermeister Thorsten Stolz hat seine tatkräftige Mitarbeit zugesichert. Wir wünschen ihm bei der Bewältigung der Aufgaben in Gelnhausen, aber auch bei der Arbeit im Rahmen der Partnerschaft viel Elan und Erfolg.

v.l.n.r. Eckhard Paul, Karlheinz Altvater, Alois Arquin, Jürgen Michaelis, Josef Gamper, Manfred Leiner, Thorsten Stolz, Hermann Weger

An dieser Stelle sei auch noch einmal an die 30-Jahrfeier am 16. und 17. Juni 2007 erinnert. Neben den offiziellen Vertretern von verschiedenen Institutionen und Vereinen werden auch die Bürgerfahrt, die Jagdhornbläser des Kreisjagdverbandes Gelnhausen, der Männergesangsverein Meerholz und der gemischte Chor aus Meerholz in Marling weilen. Auch die Marlinger Vereine, wie die Musikkapelle, die Feuerwehr, die Schützen, der Kirchenchor, der VKE, die Jäger und besonders der Tischtennisklub Marling haben ihre Mitwirkung und Hilfe zugesagt. Letzterer feiert auch an diesem Tag sein 30-jähriges Gründungsjubiläum, ist er doch am selben Tag wie die Partnerschaft gegründet worden.
Die Gemeindeverwaltung und das Partnerschaftskomitee wünschen sich auch von Seiten der gesamten Bevölkerung rege Beteiligung an den Feierlichkeiten.
Eine Festbroschüre zu diesem Anlass wird bei der Jubiläumsfeier verteilt werden.

Marlinger Delegation beim Gemeindetag Baden-Württemberg

Am 8. März besuchte der Gemeindeausschuss mit Sekretär den Gemeindetag Baden-Württemberg. Die Einladung und Organisation erfolgte durch den Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Christian Steger, der schon seit beinahe 30 Jahren Stammgast bei Familie Alois Arquin, Burggräflerhof, ist. Aus diesem Grunde war Alois Arquin mit Frau als Privatpersonen mit dabei. Ein dicht gedrängtes Programm erwartete die Teilnehmer, schließlich sollte es ja eine Lehrfahrt und keine „Leerfahrt“ sein. Die wichtigsten Stationen waren:

a) Gespräch mit Herrn Hauptgeschäftsführer Christian Steger und dem Präsidenten Roger Kehle über folgende Themen: Gemeindeorgane, Gemeindestrukturen, Finanzen in den Gemeinden, Buchhaltungssysteme, Altenpflege in der Gemeinde – Struktur der sozialen Dienstleistungen in Baden-Württemberg.

b) Besuch im neuen Wernauer Rathaus, Empfang durch den stellvertretenden Bürgermeister Herr Joachim Ungethüm und Frau Hauptamtsleiterin Iris Bohlen. Das Rathaus wurde mit einer völlig neuen Konzeption erbaut, beinhaltet ein Gesundheits- und Vitalcenter, ist multifunktional und hat eine neue Form von Bürgerschaltern.

c) Treffen mit Herrn Bürgermeister Martin Ernst Joos, im Rathaus von Bad Überkingen. Darstellung der Planungen zum neuen Gesundheits- und Vitalcenter, Besuch des Kindergartens Bad Überkingen, der Einrichtung „Betreutes Altenwohnen“ und der neuen Grundschule in Unterböhringen (wohl die weltweit einzige Grundschule, die mit einer Brennstoffzelle beheizt wird) sowie Vorstellung der „Verlässlichen Grundschule“. Anschließend Besichtigung des Bauhofes und Wertstoffhofes Hausen und Besichtigung der Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe. Schließlich Vorstellung des Neubaues einer Therme.

d) Besuch des neuen Mercedes-Museums und der neuen Messe in der Nähe des Stuttgarter Flughafens, deren Baustelle in den letzten zwei Jahren die größte in Europa sein soll.

e) Gespräch mit Herrn Bürgermeister Edwin Weiß, Kressbronn am Bodensee. Diskussion zum Bau einer neuen Sporthalle mit Ganztagesbetreuungsbereich für das Schulzentrum, Besuch des Kapellenhofs „Wohnanlage für Jung und Alt”, Besichtigung des denkmalgeschützten Hofensembles und Vorstellung der Initiative „vorbildliches bürgerschaftliches Engagement bei der Restaurierung”, Diskussion über die Erstellung des Leitbildes in Kressbronn und Besuch der Gemeindebücherei.

Ein Dank an den Gemeindeverband Baden- Württemberg und dessen Hauptgeschäftsführer Christian Steger für die perfekte Organisation und für die Einladung.

Die Gemeindeverwaltung

Brücke bei Lebenberger-Graben saniert

In Zusammenarbeit mit dem Straßenbauamt konnte vor kurzem die Brücke beim Lebenberger-Graben in der Lebenbergerstraße saniert werden.

Dadurch ist gewährleistet, dass bei Unwettern, ein größerer Durchfluss besteht und bei eventuellen Vermurungen rasch von der Straße aus zugegriffen werden kann.

Verschiedene Konzepte von Künstlern zur Gestaltung des neuen Kreisverkehrs

Konzept der Kunstschmiede Schwazer - Algund

Das Wappen der Gemeinde Marling soll auf einem Sockel im Zentrum des Kreises angebracht werden.
Ausführung: Der Rahmen des Wappens wird in Edelstahl angefertigt, Stärke ca. 20 cm, der Löwe in Bronze brüniert, Stärke ca. 12 cm, der zylindrische Sockel mit der ausgeschnittenen Schrift wird von innen beleuchtet. Das Wappen wird auf Kugellagern gelagert, von einem geeigneten Motor angetrieben und soll von allen Seiten beleuchtet werden.

Konzept von Bildhauer Armin Joos

Die Idee
Laut Sage gibt es - nach der Marlinger Brücke in Richtung Lana - eine Stelle, die früher des Nachts sehr gefürchtet war: An jenem Ort, so die Überlieferung, ging man stundenlang, bewegte sich allerdings nicht vom Platz. Kurz, man schien im Kreis zu laufen. Dies inspirierte folgende Idee, diese Sage thematisch aufzugreifen.

Lösungen

a) Die Arbeit nimmt die Sage als ideengebendes Motiv und stellt gehende Menschen dar, die zwar gehen, aber auch entdecken, dass sie sich dennoch nicht fortbewegen.
b) Die leicht überlebensgroßen Figuren können innerhalb des gesamten Kreisverkehrs, aber auch am äußersten Innenrand des Kreisverkehrs platziert werden. Gute Sichtbarkeit ist somit garantiert. Insgesamt handelt es sich um eine Population von 12 Figuren.
c) Es handelt sich bei diesen Figuren um vier Prototypen aus drei unterschiedlichen Materialien: Laaser Marmor, Bronze, Betonguss. Bei der Marmorskulptur handelt es sich um ein Unikat, die drei Bronzefiguren unterscheiden sich voneinander, die weiteren Prototypen werden in Beton dupliziert.

Das vorgeschlagene Projekt verbindet die

- Reichhaltigkeit der einheimischen Bodenschätze mit
- Bildhauerei in seiner reinsten Form und
- Kunsthandwerklichem Können Südtiroler Kunsthandwerker.
- Gleichzeitig bietet es **historischen Bezug mit der Südtiroler Sagenwelt** im allgemeinen und der Gemeinde Marling im Besonderen.
- Der **Vielfalt der Südtiroler Bevölkerung** wird - thematisch umgesetzt durch verschiedene Figuren und verschiedene Materialien - Rechnung tragen
- Es bindet die Gemeinde Marling, aber auch Meran, das Burggrafenamt perfekt in den vom Land angestrebten und in den kommenden Jahren verwirklichten Kunst- und Kulturtourismus ein.

Bürgermeister Walter Mairhofer, Annemarie Haller, Franz Messner, Alois Arquin, Richard Wolf (verdeckt), Annelies Erlacher, Marlene Waldner, Franz Gufler, Peter Epp, Vinzenz und Stefan Dirler, Stefan Ebenkofler, Armin Joos, Felix Lanpacher, Harald Schwazer.

Visuelle Beschreibung
Die wandernden Menschen, die auf der Stelle treten: In präzise ausgearbeiteten Details, in Ausdruck, Körperhaltung und Platzierung wird der Inhalt der Legende sichtbar. Neugierde wird geweckt, gleichermaßen ist die figurative Ausarbeitung der Skulptur und der Plastiken auf den ersten Blick schon ein Hinweis auf das Thema. Auch wenn eine leichte Ironie und somit Humor am Werk sichtbar wird, besticht die Arbeit durch die einzigartige Bildsprache des Künstlers und dessen unverwechselbaren, stilprägenden Ausdruck.

Vorteile für Marling
Als zukünftig größter Kreisverkehr Südtirols ist es unabdingbar, die bestmögliche Lösung für die gestellte Aufgabe zu finden. Eine Arbeit, die für sich selbst – allein durch ihre künstlerische Ausdrucksform – spricht und gleichzeitig zahlreiche andere Vorteile, Verknüpfungen und Aspekte – auch wirtschaftlicher, kultureller, touristischer und historischer Art – verbindet.

Am Knotenpunkt Marling treffen Einreisende, Ausreisende, Pendler von nah und fern aufeinander. Er dient gleichermaßen als Tor zum Burggrafenamt.
Durch das Aufgreifen der

Sage kann auch der Tourismusverein Marling eingebunden werden: mit weiteren Informationen über Marlinger Geschichte.
Kunst im Öffentlichen Raum dieser Größenordnung ist schon in sich eine Sehenswürdigkeit, die mit dem in Zukunft stärker werdenden Kulturtourismus weitere Beachtung findet. Die Population der Figuren zieht allerdings nicht nur das Interesse von Kunstliebhabern auf sich, sondern eben auch jenes derjenigen, die Südtirol und das Burggrafenamt vor allem wegen seiner Traditionen und unnachahmlichen Charakter schätzen.
Der geplante Kreisverkehr in Marling erweist sich für die Gemeinde Marling als einzigartige Chance. Diese Chance besteht darin, heute schon mit einem umsetzbaren Projekt aufwarten zu können, um morgen und übermorgen ein authentisches und zeitloses Bild eines Südtiroler Ortes – sei es künstlerisch, historisch oder geografisch – bieten zu können. Die Arbeit ist so konzipiert, dass der Kostenfaktor im realisierbaren Bereich gehalten wird – während sie in der Gesamtheit ihrer Schönheit durchgeführt werden kann.

Zeitlosigkeit und Nachhaltigkeit. Ein Werk mit dieser Präsenz sollte auch im Laufe der Jahrzehnte, über Generationen hinweg noch nichts von seiner Wichtigkeit verlieren, sondern einen zeitlosen, ewigen Charakter haben. Nicht zuletzt deswegen, um nicht

in relativ kurzer Zeit wieder abgetragen zu werden.

Konzept der Kunstgießerei Dirler - Marling
Seit den Herren von Marling, die sich später die Herren zu Lebenberg nannten, erscheint im Marlinger Wappen der rote Löwe. Aufrecht, die Pranken in die Höhe, den Schwanz nach oben – spielerisch und kämpferisch zugleich.
Für den geplanten Kreisverkehr südlich der Marlinger Brücke, der insgesamt einen Durchmesser von 40 Metern umfasst, ist ein Symbol zu finden, das verschiedene Aufgaben gleichermaßen vereint:

a) Sichtbarkeit innerhalb des zu beplanenden Areals
b) Symbolträchtigkeit für die Gemeinde
c) Symbolträchtigkeit für den Tourismus in Südtirol
d) Langzeitwirkung durch Hochwertigkeit: Künstlerisch, materiell, ideell.

a) Für einen Kreisverkehr dieser Größe kann selbstverständlich nur ein Modell gewählt werden, das sichtbar bleibt: Bronze erfüllt als edles Material hier einen Auftrag: Sie ist lange haltbar, länger als die Leser dieses Konzeptes es sich vorstellen können. Nicht umsonst ist Bronze seit seiner Entdeckung ein begehrtes Material - für Handwerker, Kunsthandwerker und Bildhauer.
b) Für die Gemeinde Marling ist der Löwe Tradition. Er repräsentiert die Vergangenheit, indem er die Inititiatoren des Wappens evoziert; die Gegenwart, indem er die kämpferische Haltung der Gemeinde widerspiegelt - sei es im Tourismus oder in der Wirtschaft - und die Zukunft, indem er die Tradition in neuer Form - durch einen Künstler der Gegenwart - in die kommenden Jahre weiterträgt.

Als Sockel für die Plastik steht als Vorschlag, die Steine der Marlinger Brücke, die abgetragen wurde, zu verwenden. Die Marlinger Brücke hat eine lange Geschichte; eine, die eng mit der Geschichte Marlings verknüpft ist. Schon vor 100 Jahren sind die Steine der ehemaligen Marlinger Brücke aus einem Marlinger Steinbruch abgebaut worden.

Grundidee
Der aus Bronze angefertigte Löwe verbindet durch

sein Material die Zukunft – durch seine Haltbarkeit – mit der Gegenwart: was ist Marling? Wenn nicht auch seine Tradition, die sich auf eine lange Geschichte, wie die der Herren von Lebenberg, derenWappen der rote Löwe verziert – bezieht. Oder die des Steinbruches, der die ersten Quader der Marlinger Brücke von 1934 zur Verfügung gestellt hat. Wohin geht Marling? Mit den historischen Fußspuren an den Fersen, mit dem Zeichen eines Künstlers der Gegenwart – durch sein Werk – vielleicht mit raschen Schritten in die Zukunft.

Konzept von
Franz Messner, Ritten

Das Gemeindewappen mit dem Löwen bildet die Grundlage für mein Konzept zur künstlerischen Gestaltung des neuen Kreisverkehrs.
Charakteristisch für die Dorfeingänge unserer Zeit sind wohl die Kreisverkehre geworden, welche die herkömmlichen Kreuzungen ersetzt haben.
In der Mitte des Kreisverkehrs liegt ein Würfel aus gerostetem Stahl, dessen vier seitliche Flächen das Wappen des Dorfes zieren. Die Löwen sind aus dem Blech herausgeschnitten und werden in der Nacht beleuchtet.
Ein Löwe aus Bronze, rot lackiert, findet sich im Inneren des Kreisverkehrs wieder, wandernd, sich aus dem Würfel lösend.
Aus den zweidimensionalen Umrissen ist ein dreidimensionales Objekt geworden.
Mein Konzept soll die Verbindung zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft herstellen.
Die sich im Wappen befindlichen altehrwürdigen Löwen treten aus ihrem gewohnten Umfeld heraus, hinterlassen jedoch ihre Silhouetten im Stahl.
Der rote Löwe ist im Aufbruch in eine neue Zeit, ohne jedoch seine Wurzeln und Herkunft zu vergessen. Kraftvoll und unerschrocken begibt er sich auf seinen Weg in die Zukunft.
Die Gestaltung des Kreisverkehrs soll das Dorf Marling, dessen Tradition sowie Fortschrittswillen widerspiegeln und ein unverkennbares Zeichen der Ortschaft werden.
Durch das Arrangement wird ein Erinnerungseffekt hervorgerufen, der vor allem bei nicht Ortsansässigen einen bleibenden Eindruck hinterlässt und die Ortschaft als unverkennbar und einzigartig in Erinnerung bleiben lässt.

Technische Beschreibung

Das Ensemble besteht aus einem Würfel aus Corten-Stahl mit einem umlaufenden blau lackierten Streifen. Aus den vier seitlichen Flächen sind die Wappenlöwen ausgeschnitten. In der Nacht soll der Kubus beleuchtet werden. Der Würfel befindet sich in der Mitte des Kreisverkehrs und besitzt eine Kantenlänge von etwa 170 cm.
Ebenfalls im Inneren des Kreisverkehrs befindet sich die Löwenskulptur, bestehend aus Bronze, lackiert mit roter Acrylfarbe und einer Schulterhöhe von etwa 160 cm.

Bürgerversammlung am 7. März 2007

Über 100 Bürgerinnen und Bürger kamen am 7. März ins Vereinshaus von Marling. Der Bürgermeister und die Referenten berichteten über die wesentlichen Inhalte des Haushaltsvoranschlages 2007 und die wichtigsten öffentlichen Arbeiten.

Baukonzessionen Februar 2007
Concessioni edilizie febbraio 2007

Inhaber - titolare	Arbeiten - lavori
Mairhofer Anton, Nörderstr. 17 - Marling Via Tramontana 17 - Marlengo	Qualitative und quantitative Erweiterung "Chalet" Ampliamento qualitativo e quantitativo "Chalet"
Holzner Karl, F. Innerhofer Str. 18 - Marling Via F. Innerhofer 18 - Marlengo	Änderung der Zweckbestimmung Modifica della destinazione d'uso
Kapfinger Siegfried, Lebenbergerstr. 14 - Marling Via Monte Leone 14 - Marlengo	Errichtung einer Stützmauer Costruzione di un muro di sostegno
Ganthaler Marius, Kellereistr. 12 - Marling Via Cantina 12 - Marlengo	Errichtung eines Wohnhauses Costruzione di una casa d'abitazione
Geier Johann, St. Felixweg 34 - Marling Vic. S. Felice 34 - Marlengo	Verlegung Zufahrtsstraße Spostamento della strada d'accesso

Baukonzessionen März 2007 Concessioni edilizie marzo 2007	
Inhaber - titolare	Arbeiten - lavori
Rainer Hildegard, P. Mitterhofer Str. 3/I - Marling Via P. Mitterhofer 3/I - Marlengo **Recla Alessandro,** Gampenstr. 24 - Marling Via Palade 24 - Marlengo	Realisierung von zwei Wohneinheiten Realizzazione di due unità abitative
Pircher Walburga, Bergerstr. 2/I - Marling Via Monte 2/I - Marlengo	Gestaltung der G.p. 78/4 Organizzazione della p.f. 78/4
Wolf Magdalena, Feldweg 11 - Marling Via Campi 11 - Marlengo	Änderung Zweckbestimmung Modifica della destinazione d'uso
Kofler Elisabeth, F. Innerhofer Str. 12/V - Marling Via F. Innerhofer 12/V - Marlengo **Kofler Sieglinde,** St. Felixweg 20 - Marling Vic. S. Felice 20 - Marlengo	Aufteilung einer Wohneinheit in drei Wohneinheiten Divisione di un'unità abitativa in tre unità abitative
Kofler Anton, Nörderstraße 32 - Marling Via Tramontana 32 - Marlengo	Qualitative Erweiterung des Hotel Unterpazeider Ampliamento qualitativo dell'hotel Unterpazeider
Mairhofer Walter Franz, A. Pattis Str. 23 - Marling Via A. Pattis 23 - Marlengo	Sanierung Wohnung, bauliche Umgestaltung Keller und Errichtung eines unterirdischen Abstellplatzes Risanamento dell'abitazione, ristrutturazione della cantina e costruzione di un parcheggio sotterraneo
Obstgenossenschaft Cofrum, Gampenstraße 12 - Marling **Cooperativa frutticoltori Cofrum,** Via Palade 12 - Marlengo	Abbruch von CA-Zellen, Errichtung von Verlade-rampen und Sozialräumen Demolizione di celle CA, costruzione di rampe di carico e di vani sociali

Stromlandschaften Marling

Das Projekt Stromlandschaft Marling nimmt konkrete Formen an. Vorgesehen sind drei Rundwanderwege innerhalb des Gemeindegebietes von Marling. Der ideale Startpunkt für die erste der drei Einstiegsmöglichkeiten ist für Einheimische und Touristen vor Ort das historische Großkraftwerk, Baujahr 1925, an der Marlinger Brücke.
Die zweite Einstiegsmöglichkeit könnte der Marlinger Bahnhof sein, über den Untersteiner Steig zum Waalweg oder vom Parkplatz „Larchwald", wo die Autos kostenlos abgestellt werden können.
Die Wanderung „Stromlandschaft" kann von jedem beliebigen Punkt aus durchwandert und erlebt werden, da Wegeführung und Höhenunterschiede den verschiedenen Schwierigkeitsgraden angepasst sind. Erst in einem zweiten Schritt wird eine Verlängerung der Strom-Runde in Richtung Töll - Algund, oder auf dem Waalweg nach Lana in Betracht gezogen.
Damit das Interesse an der Strom-Promenade während des gesamten Parcours nicht abflacht, sollten im Abstand von ca. 400 m kleine, themenbezogene Attraktionen für Information über den Strom und die historische Entwicklung der Gemeinde Marling sorgen.
Diesbezüglich wird das Kuratorium und die Gemeindeverwaltung mit der Firma Edison, den Etschwerken Kontakt aufnehmen.

A.E.

Aufruf an die Marlinger Bevölkerung:

wir suchen historisches Fotomaterial, alte Geräte und Maschinen, die etwas mit „Strom" zu tun hatten, für die visuelle Ausgestaltung des Themenweges „Stromlandschaften".

Halbtagsfeiertage

Am Unsinnigen Donnerstag, Faschingsdienstag, Karfreitag, Heiliger Abend und letzter Tag im Jahr (Sylvester) schließen die Gemeindeämter um 12.00 Uhr.
Fällt der Heilige Abend oder Sylvester auf einen Freitag und am Karfreitag schließen die Gemeindeämter um 11.00 Uhr.

Impressum: „Marlinger Dorfblattl" – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ–Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiter des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – e-mail: dorfblatt@marling.info

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 11. 6. 2007

Medienmitteilung

Marling wagt Blick in die Zukunft

Gelungener Auftakt zur „Werkstätte", die Dorfentwicklung im Visier hat - Rund 300 Besucher

Marling - So viele Marlinger hatten sich noch nie zu einer „Bürgerversammlung" aufgemacht: Etwa 300 nahmen jüngst die Gelegenheit wahr, sich über jene Zukunftswerkstätte zu informieren, bei welcher in den nächsten Monaten über alle wichtigen Themen des Dorfes mit seinen gut 2300 Einwohnern diskutiert werden soll.

Mit Hilfe der Bürger soll in Marling die Marschrichtung für die nächsten 15 Jahre vorgegeben werden. Eine Initiativgruppe hatte während der vergangenen Monate eifrig die Initialzündung für diesen Prozess vorbereitet, welcher nun zu einem „Leitbild" mit klaren Zielen und auch konkret umzusetzenden Maßnahmen führen soll.

Das Echo auf den Aufruf war unerwartet groß: Rund 300 Marlinger, also knapp 15 Prozent der Bevölkerung, kamen zum ersten Treffen ins Vereinshaus. „Feueranzünder" war dort u.a. Alt-Bürgermeister und Leitbild-Pionier Walter Weiss aus Naturns, der ausführlich von seinen interessanten Erfahrungen ab den 80-er Jahren berichtete.

Er sprach von den vielen Mühen, aber auch vom nachweisbaren Erfolg des Leitbildprozesses, der seine Heimatgemeinde zusammengeschmiedet und nachhaltige Entwicklung eingeleitet habe. Die Naturnser hätten sich bei diesem vorbildhaft eingebracht. Und es habe eine Entwicklung vom fordernden zum dankenden Bürger gegeben.

Osmund und Rupert Zöschg (Artivity, Lana) hatten einen aufschlussreichen Film vorbereitet, welcher etwa zeigte, wie Marling unter „Hochspannung" steht und wie ein „Fremder" das Unterdorf und das Oberdorf sieht. Mit der Sprache der Bilder regten sie an, sich auch mit den oft vernachlässigten Kleinigkeiten im Dorf ausgiebig auseinanderzusetzen.

Martin Sanin und Dietmar Prantl, aus dem Fernsehen bekannte „So segn holt mirs"-Kabarettisten", leisteten ebenfalls ihren Beitrag zum Gelingen des Abends. Mit gekonnt spitzer Zunge wiesen sie auf die eine oder andere Unzulänglichkeit hin, ließen aber doch ihre Sympathie für die Idee dieser Zukunftswerkstätte erkennen.

Projektkoordinator Ulrich Mayer, langjähriger „Dolomiten"-Redakteur und derzeit Kabinettsleiter im Meraner Rathaus, wies darauf hin, dass die Zukunft des Dorfes in den Händen seiner Bürger liege. Die Meinung eines jeden Marlingers zähle. Und diese seien jetzt zum Mitdiskutieren, Mitentscheiden und Mitgestalten aufgerufen.

Foto: Roland Strimmer, Marling

v.l.: Sie zogen bei der „Initialzündung" zur Leitbildentwicklung die Fäden: Filmer Rupert Zöschg, Marlings Bürgermeister Walter Mairhofer, Alt-Bürgermeister Walter Weiss aus Naturns, Projektkoordinator Ulrich Mayer und Kabarettist Martin Sanin.

Knapp 100 Marlinger folgten dem Appell von Bürgermeister Walter Mairhofer. Sie erklärten sich bereit, sich während der nächsten Monate in verschiedenen Arbeitsgruppen zu treffen, um sich konkrete Gedanken über die Zukunft eines Dorfes zu machen, das sich im Wandel befindet.
Der Initiativ- und Lenkungsgruppe „Zukunft Marling“ gehören an: Thomas Hölzl, Martin Stifter, Andreas Epp, Johanna Mitterhofer, Aldo Sannella, Felix Lanpacher, Verena Wolf, Annelies Erlacher, Markus Gufler, Franz Inderst, Walter Mairhofer und Ulrich Mayer. In der Vorbereitungsphase hat auch Ursula Zeller mitgearbeitet. Petra Gamper wird moderieren.

Größere Mengen Papier und Glas zum Recyclinghof

Die Gemeindeverwaltung ersucht, größere Mengen an Papier und Glas nicht in die entsprechenden Glocken zu werfen sondern direkt zum Recyclinghof zu liefern. Vielen Dank für die Mitarbeit.

Aufruf der Friedhofsverwaltung

Die Inhaber der Grabstätten werden ersucht, die Plastikhüllen der abgebrannten Kerzen in die dafür aufgestellten Container an der Nordseite des Friedhofs zu entsorgen.
Der Müllkorb im Dorfplatz ist nicht geeignet, da er zu klein ist und der Wind das leichte Material auf dem Kirchplatz verstreut.
Die Friedhofsverwaltung bedankt sich für die Mitarbeit.

Segnung der neu gestalteten Sportzone und Tag der offenen Tür

Viele Besucher kamen zum Tag der offenen Tür in die Sportzone von Marling. Unter den Ehrengästen Hochwürden Ignaz Eschgfäller, Landeshauptmann

Luis Durnwalder, Kammerabgeordneter Karl Zeller, die Landtagsabgeordneten Martina Ladurner und Seppl Lamprecht, Maresciallo Riccardo Pellegrini, und der Künstler Mathias Schönweger.

Die Umbauarbeiten gehen bereits auf das Jahr 2003 zurück. Jährlich wurden verschiedene Arbeiten durchgeführt: Umgestaltung der Garage zu einem Schankgebäude, Verlegung des Waales entlang des Fußballfeldes, Errichtung einer neuen Stützmauer, Austausch der alten Wasser- und Elektroleitungen, Sanierung und Renovierung der Räume der Sektion Fußball, Bau eines Vereinssitzes, Bau einer Hausmeisterwohnung und eines Trainingsraums, Sanierung der Tennishalle mit Umgestaltung der Bar, der Terrasse, der Freiflächen und einer kleinen Wohnung. Neugestaltung der Zufahrt und der Parkplätze. Bau eines Beach-Volley-Platzes, einer Skateranlage und eines Mehrzweckfeldes.

Die gesamten Kosten beliefen sich auf knapp 1,1 Mio Euro, wovon 300.000 € Landesbeiträge sind.

Die Ehrengäste amüsierten sich beim Tag der offenen Tür.

Die Tennisanlage wurde von Sepp Waldner, Oberwirt gebaut und er erhielt für 23 Jahre das Oberflächenrecht. Vor ca. 4 Jahren ist diese Zeit abgelaufen und das gesamte Areal ging an die Gemeinde über. Diese hat sofort mit den notwendigen Sanierungsmaßnahmen begonnen und die gesamte Anlage weiter verpachtet. Heute bietet die gesamte Sportanlage zahlreichen Sportbegeisterten eine Wirkungsstätte, ob Tennis, Badminton, Radsport, Fischer, Fußball, Volleyball, Schifahren, jede Sektion hat hier ihr zu Hause.

Bürgermeister Walter Mairhofer dankte allen Sektionsleitern und dem bisherigen Ausschuss unter ihrem Präsidenten Jürgen Ortler für die gute Zusammenarbeit. Gleichzeitig wünschte er dem neuen Ausschuss mit dem neuen Präsidenten Markus Gufler viel Glück, Ausdauer und Kraft in ihrem neuen Betätigungsfeld. Ein Dankeschön ging auch an die beiden „Hausmeister" Vittorio und Sigi, die dafür sorgen, dass es rund um die Sportanlage stets gepflegt und sauber ist. Einen Dank richtete er aber auch an die Böhmische, die sich trotz zahlreicher anderer Ausrückungen die Zeit nahm, die Feier musikalisch zu umrahmen. Außerdem bedankte sich der Bürgermeister beim Landeshauptmann für die finanzielle Unterstützung durch die Landesverwaltung.

Kleine Bildergalerie

L.Abg. Seppl Lamprecht, Ex-Sportvereinspräsident Reinhard Waldner, Stefan Mahlknecht, Sepp Wolf

Künstler (Mathias Schönweger) und Jugendliche besichtigten die Anlage

Feuerwehrkommandant Martin Öttl, Maresciallo Riccardo Pellegrini, SVP-Ortsobfrau Martha Waldner, Kammerabg. Karl Zeller

Zahlreiche Besucher nutzten den Tag der offenen Tür

Marling stellt die Italienmeisterin im Straßen-Radsport der öffentlichen Angestellten

Marling stellt die Italienmeisterin im Straßen-Radsport der öffentlichen Angestellten.
Die Angestellte der Gemeinde Marling, Evelina Santocono wurde am 4. März 2007 Italienmeisterin bei den Damen D1. Nach drei Rennen, ausgetragen in Ligurien, und zwar am 4. Februar in Taggia (110 km 1600 m Höhenunterschied), am 18. Februar in Albenga (123 km 1950 m Höhenunterschied) und am 4. März in Ceriale (113 km 1500 m Höhenunterschied), gewann sie die Italienmeisterschaft im Straßen-Radsport der öffentlichen Angestellten.
Die Gemeindeverwaltung gratuliert Frau Evelina Santocono recht herzlich und freut sich, eine so sportliche und zähe Mitarbeiterin zu haben.

Musikkapelle Marling

Konzertauftakt 2007 gelungen

Einen gelungenen Auftakt ins neue Konzertjahr bildete das Frühjahrskonzert der Musikkapelle am Samstag, den 3. März. Viele Zuhörer fanden sich im Vereinshaus von Marling ein. Kapellmeister Armin Bauer hatte mit seinen 55 Marlinger Musikantinnen und Musikanten ein neues, interessantes Programm einstudiert.

Besonders gespannt durfte man auf die Akustik der im Jahr 2006 komplett erneuerten Bühne sein. Soviel vorweg, dieser Umbau ist mehr als gelungen. Im ersten Konzertteil kamen der Königsmarsch von Richard Strauss, die Rienzi Ouvertüre von Richard Wagner, der Konzertwalzer Sagen aus Alt-Innsbruck von Sepp Tanzer zur Aufführung. Den Abschluss vor der Pause bildete die Polka Tenorgeflüster von Miloslav Khás, in der unser Tenorregister sein Können unter Beweis stellte.

Der zweite Konzertteil war den moderneren Rhythmen und Melodien vorbehalten. Zum Auftakt das Werk A Tribute to George Gershwin, einem der größten Komponisten Amerikas. Dieses Werk forderte der Kapelle alles ab. Schwungvoll weiter ging es beim von Leroy Anderson stammenden Stück Clarinet Candy. Sechs Klarinetten meisterten dieses Solostück mit Bravour.

Ebenfalls aus der Feder Andersons stammt A Trumpeters Lullaby. Den Abschluss des offiziellen Programms bildete das Musical Jesus Christ Superstar von Andrew Lloyd Webber.

Gekonnt durch den Konzertabend führte wiederum Veronika Wetzel.

Zwei Zugaben rundeten den gelungenen Konzertabend ab. Die Polka Unser Jaroslav von Jaroslav Zeman war das erste Solostück für unseren Tubisten Martin Asam, welches er gekonnt meisterte. Kompliment, besonders auch für die Tatsache, dass er eigentlich als Klarinettist in die Kapelle eingetreten ist und erst vor einigen Jahren auf Bass umsattelte.

Schwungvoll wurden die Zuhörer mit dem amerikanischen Marsch Troopers Tribunal von Henry Fillmore in das erste März-Wochenende entlassen.

Das Konzert war für uns ein Erfolg, nicht zuletzt wegen der Tatsache, dass wir im dritten Jahr hintereinander unser Frühjahrskonzert ohne Aushilfen spielen konnten.

Dies ist ein großes Verdienst unseres Kapellmeisters Armin und der kontinuierlichen Jugendarbeit. Er vertraut und baut auf Jung und Alt in der Kapelle. So freuen wir uns auf eine Reihe von schönen Auftritten im Jahr 2007.

Thomas Hölzl

Unsere nächsten Konzertauftritte:

Sonntag, 20. Mai 14.30 Uhr	Konzert beim Bezirksmusikfest in Lana
Donnerstag, 7. Juni 20.30 Uhr	Abendkonzert im Musikpavillon (bei schlechter Witterung im Vereinshaus)

Besonders freuen würden wir uns über zahlreiche Marlinger Zuhörer.

AVS – Ortsstelle Marling

Winterausflug
Sonntag 11. Februar 2007
36 Vereinsmitglieder fanden sich um 8 Uhr Früh vor der Raika ein und fuhren mit dem Bus bis zur Talstation Schöneben (Reschen). 25 von uns gingen Schi- bzw. Snowboard fahren, die anderen wanderten hinauf zur Reschenalm. Trotz nicht besonders schönem Wetter war es für alle ein schöner Tag.

Wanderung im Etschtal
Sonntag, 18. März 2007
Sie führte uns von Penon über den Römersteig hinauf nach Fennhals, wo wir unter einem großen Mammutbaum eine kurze Rast einlegten. Dann wanderten wir über den Sattelsteig Nr. 7 hinauf auf den Sattel (1699 m). Nach ausgiebiger Rast und Stärkung machten wir uns zum Abstieg nach Fennhals auf. Dort wurde noch ein Abstecher zu einer großen Gruppe von in Europa seltenen Mammutbäumen, welche zur Familie der Sumpfzypressen gehören, unternommen. Der Abstieg erfolgte über Steig Nr. 7 hinunter nach Penon.

Wer Interesse hat Mitglied beim AVS zu werden, melde sich bitte bei:
Hans Pircher
Tel. 0473 446454

Die Touren der nächsten zwei Monate:

13. Mai zu den Schaukanzeln des Gardasees - sie führt uns von Pre di Ledro - Val Sant'Antonio - Passo Guil - Baita Bonaventura Segala - Passo di Bestana - nach Molina di Ledro, wo uns der Bus wieder abholt.
Die Jugend besteigt in der Nähe von Riva die Cima Sat über den Klettersteig.

3. Juni Wanderung in Villnöss: Zans - Gschnagenhardtalm - Glatschalm; eine ideale Wanderung für Jung und Alt.

30.6. - 1.7. Lodner

Reinhard Waldner
Tel. 0473 448761
Alle sind beim AVS herzlich willkommen.
Mit Jugendlichen, Senioren, Familien und Singles jeden Alters wollen wir gemeinsam die Berge erleben.

Berg Heil!
AVS - Ortsstelle Marling

AVS Jugend Winterausflug mit unvergesslichen Schneeabfahrten

Vom 23. bis zum 25. Februar organisierte die AVS Jugend Marling den Winterausflug nach Innervillgraten in Osttirol. Mit großem Interesse hatten 11 Marlinger Jugendliche teilgenommen, darunter Schitourengeher, Snowboarder und Schneeschuhwanderer. Die Tour wurde von den AVS Jugendführern Hias, Bernhard, Matthias und Hansjörg vorbereitet und begleitet, sowie von Roland Strimmer geführt. Unser Lager war das hervorragend ausgestattete AVS-Selbstversorgerhaus „Friedl Mutschlechner". Gleich am ersten Tag starteten wir früh los um zur 1. Tour aufzubrechen. Vorher bekamen wir von unseren Jugendführern noch ausführliche Informationen und Erklärungen zur Lawinenkunde und zur Bedienung der Sicherheitsgeräte. Die erworbene Theorie setzten wir bei praktischen Suchübungen um.
Etwas anspruchvoller war am 2. Tag die Tour auf das „Goaßköpfl". Am 3. Tag bezwangen wir noch die „Kreuzspitze", welche die winterlichen Erlebnistage abrundete. Nach den Touren ließen wir die Tage noch bei Spiel und Spaß ausklingen. Obwohl das Wetter nicht unbedingt optimal war, konnte unsere Stimmung in keinster Weise getrübt werden. Die gesamte Gruppe nahm schöne Erinnerungen vom unvergesslichen Winterausflug mit den abenteuerlichen Schneeabfahrten mit nach Hause. E.E.

AVS Jugendgruppe beim Winterausflug in Innervillgraten. Auf dem Foto fehlt Felix, da er knipste

Schützenkompanie hält Rückschau Vollversammlung und Andreas Hofer-Feier 2007

Am Samstag, dem 17. Februar 2007, hielt die Schützenkompanie ihre diesjährige Jahresversammlung ab. Neben den versammelten Schützen und Marketenderinnen, konnten Herr Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Bezirkskurat Pater Christoph Waldner, Bezirksmajor Helmuth Gaidaldi, Altbürgermeister Karl Gögele, sowie der ehemalige Jungschützen-Betreuer Alois Grund begrüßt werden. Nach dem Appell wurde von Schriftführer Heinrich Erhard der Tätigkeitsbericht verlesen: 18 Ausrückungen als Kompanie oder Abordnung, die Mitorganisation der F. Innerhofer-Feier, das Herz-Jesu-Feuer sowie die Aktion Grenzfeuer, stehen für Tätigkeiten im Bereich der Pflege des Schützenwesens und Brauchtums. Ebenso die abgehaltenen Marschierproben

Einmarsch der Schützenkompanie am Andreas Hofer-Sonntag

und der Säbelexerzierkurs, an dem die Kommandantschaft mit Erfolg teilgenommen hat. Die Teilnahme am Dorfturnier, die Veranstaltung des Wiesenfestes, die Gruppenarbeiten mit den Nachbarkompanien und das gesellige Kompanietörggelen stärkten den Zusammenhalt und den Gemeinschaftssinn. „Brauchtum leben und erleben" macht das Auseinandersetzen mit der eigenen Vergangenheit unumgänglich, deshalb wurden auch Vorträge und Podiumsdiskussionen wie „60 Jahre Pariser Vertrag…" oder „Südtirols Jugend in der Identitätskrise?" besucht.

Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder. Bezirksmajor Gaidaldi verlieh die Langjährigkeitsmedaillen an Marketenderin Martina Egger für 15 Jahre, Leutnant Heinrich Erhard für 25- und an Altbürgermeister Karl Gögele für stolze 40 Jahre. Besonders erfreulich war die feierliche Aufnahme von drei Schützen in die Kompanie. Für weitere drei Marketenderinnen und zwei Jungschützen steht das Probejahr an. Von der Vorschau auf die kommenden Tätigkeiten sind die Gewehrprüfung, der Neubau des Schützenheimes, der Tirolerball im Herbst sowie das in Marling

Die Marketenderinnen – Zierde jeder Kompanie

Langjährige Mitglieder: Leutnant Heinrich Erhard, Marketenderin Martina Egger und Altbürgermeister Karl Gögele

stattfindende Bezirksschützenfest 2008, besonders zu erwähnen. Die Ehrengäste bedankten sich bei der Kompanie für ihren Einsatz um Glaube und Tradition, und fanden lobende Worte für die Kommandantschaft. Während des anschließenden Buffets wurden Bilder des abgelaufenen Jahres vorgeführt und der Abend vor dem Landesfeiertag schloss in bestem Einvernehmen.
Am Andreas Hofer-Sonntag zogen die Musikkapelle, die Frontkämpfer, die SVP-Ortsgruppe und die Schützenkompanie feierlich in die Pfarrkirche ein, um die hl. Messe zu feiern. Nach dem Gottesdienst fand traditionsgemäß die Kranzniederlegung und Gefallenenehrung am Kriegerdenkmal statt. Die Gedenkrede hielt Dr. Heinrich Erhard. In seiner Rede ging er auf die vielen Freiheitskämpfer seit 1809, die Verwässerung unserer Sprache durch Italianismen und Anglizismen sowie auf die lange Tradition der Nachbarschaftshilfe ein.
Am Nachmittag nahm die Schützenkompanie an der Andreas Hofer-Landesfeier in Meran teil. Neben hunderten Schützen aus dem ganzen Land, gedachten zahlreiche Politiker den Verteidigern der Heimat, allen voran die beiden Tiroler Landeshauptleute Durnwalder und van Staa, sowie Ex-Nationalratspräsident Andreas Khol. Nach der Landesfeier wurde Letzterem im Meraner Kurmittelhaus, für sein Engagement für unsere Heimat Tirol, der Ehrenkranz des Südtiroler Schützenbundes verliehen.

Einführung in die Kultur des Weines Spuren und Qualität der Harmonie

Mit dem Zug fuhren die Marlinger SVP-Frauen bis nach Siebeneich und besuchten das Weingut von Braunbach, ein ehemaliges Kloster des Deutschen Ordens. Der junge Kellermeister Hannes Kleon führte die Frauengruppe in gekonnter und fachmännischer Art und Weise durch die ehemalige Klosterkellerei.

Die SVP Frauengruppe vor der Klosterkellerei von Braunbach

Er erklärte Einkellerung, die Lagerung und die Verarbeitung der Weiß- und der Rotweine.
Heute wird in der Weinkellerei neben Wein auch die Sekt hergestellt.
Es gab eine Kostprobe von typischen Südtiroler Weinen. Der Sekt, die Rot- und die Weißweine waren von seltener Eleganz. In gemütlicher Atmosphäre genossen wir jeden Augenblick des Flairs.

A.E.

Das geht uns alle an:

Eine Wahl für die Zukunft: Zusatzvorsorge jetzt

Am Montag, 21. Mai 2007 um 20 Uhr
Im „Nörders Stübele" Marling

Informationsabend
mit Regionalassessorin Dr. Martha Stocker

„Die neue Regelung der Abfertigung: Neuheiten, Entscheidungen, Konsequenzen"

Alle Interessierten sind eingeladen!
SVP Frauen Marling

KVW – Jahreshauptversammlung

Anfang März 2007 lud die KVW-Ortsgruppe Marling zur Jahreshauptversammlung ein, zu der knapp 30 Mitglieder/innen erschienen. Obmann Stephan Lanbacher hielt Rückschau über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr, zu denen Törggelen und eine Frühlingsfahrt für Senioren sowie ein Familiengottesdienst gehörten. Diese sollen auch im kommenden Jahr wieder organisiert werden.

Er legte dar, dass für ihn die 14 Jahre im Ausschuss, davon zehn als Obmann, eine persönliche Bereicherung und durchaus positive Erfahrung gewesen seien, nun sei für ihn aber aus persönlichen Gründen die Zeit des Rücktritts gekommen. Auch Martha Arquin, Oskar Asam und Gianpaolo De Chirico stellten sich nicht mehr der Neuwahl. So bleiben vom „alten Ausschuss" nur noch Philipp Fleischmann, Mathilde Mitterhofer, Peter Epp, Paul Langes und Johanna Mitterhofer im Amt. Außerdem erklärten sich Maria Egger, Resi Epp und Martin Messner bereit, im neuen Ausschuss mitzuarbeiten.

Einige Mitglieder/innen wurden für ihre 30-, 35-, 40- oder 45jährige Mitgliedschaft und KVW-Treue geehrt.

Stefan Frötscher, Bezirkssekretär des KVW, bedankte sich bei Stephan Lanbacher für seinen Einsatz und sein Engagement auf Ortsebene und überbrachte die Wertschätzung des Bezirksbüros. An Oskar Asam ging sein besonderer Dank wegen seiner Zeit und seines Einsatzes im Bezirksausschuss.

In seinem Kurzreferat zum Thema „KVW – mehr denn je..." betonte der Bezirkssekretär, dass der KVW nicht dazu da sei, im Dorf Veranstaltungen anzubieten, die schon von anderen Vereinen organisiert werden und damit mit ihnen zu konkurrieren. Der KVW sei vielmehr besonders für Dienstleistungen und Informationen zuständig: Die Mitglieder müssten bei verschiedenen Ansuchen (z.B. Familiengeld, Renten, Pflegegeld, Begleitgeld) beraten, betreut und helfend unterstützt werden. Wichtig sei der menschliche Kontakt und oftmals die spontane, schnelle und unbürokratische Beratung und Hilfe. Und da der Großteil der KVW-Mitglieder über 50 sei – und darauf solle man stolz sein – müsse der KVW auch vorrangig etwas für diese Altersklasse tun und nicht krampfhaft versuchen, für andere Altersklassen, z. B. für die Jugend, etwas anzubieten.

Altbürgermeister Karl Gögele dankte dem scheidenden Ausschuss für seine ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Dorfgemeinschaft und wünschte dem neuen Ausschuss viel Energie und Tatkraft.

JM

Sitzend von links: Resi Epp, Maria Egger, Johanna Mitterhofer, Mathilde Mitterhofer;
stehend von links: Paul Langes, Martin Messner, Peter Epp, Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Stephan Lanbacher, Philipp Fleischmann

In den darauffolgenden Sitzungen wurden die Ämter im neuen Ausschuss wie folgt verteilt:

Mathilde Mitterhofer	Obfrau und Witwenvertreterin
Johanna Mitterhofer	Obfrau-Stellvertreterin und Kassierin
Philipp Fleischmann	Schriftführer und Plakate
Maria Egger	Heimatferne
Martin Messner	Heimatferne
Resi Epp	Senioren- und Frauenvertreterin
Paul Langes	Jugendvertreter
Peter Epp	Bildungsausschuss
Pfarrer Ignaz Eschgfäller	Geistlicher Assistent

Eröffnung der Chronistenausstellung

Das Jahr 2007 ist ein besonderes Jahr für die Chronistinnen von Marling: Seit nunmehr 20 Jahren fotografieren, sammeln, ordnen und archivieren sie alle Vorkommnisse der Gemeinde Marling und ihrer Bewohner! Und dieses Jubiläum gilt es gebührend zu feiern!

Jede Jahreschronik der letzten 20 Jahre wurde durchsucht und viele interessante Seiten eines jeden Jahres wurden anlässlich der **Chronisten-Ausstellung** in den Ausstellungskästen der Raiffeisenkasse von Marling – 1. Stock im Hauptsitz – angebracht.

Am **Freitag, den 30. März** fand in Anwesenheit von Raiffeisen-Obmann **Manfred Leiner,** Landestagsabgeordneten **Seppl Lamprecht,** Pfarrer **Ignaz Eschgfäller, Dr. Margot Pizzini,** Referentin für das Chronistenwesen, **Maridl Innerhofer,** Chronistin und Mundartdichterin und **Georg Hörwarter,** Bezirkschronist die Eröffnung statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Geigenmusik Platter.

Laut Frau Dr. Pizzini gehören die Marlinger Chronistinnen zu den Pionieren der Jahreschroniken in Südtirol. Das Festhalten und Dokumentieren aller Ereignisse und Veränderungen im Dorf wurde aufgrund der Anregung von Maridl Innerhofer durch die beiden Chronistinnen Frieda Mutschlechner und Frieda Baldini umgesetzt. Aufgrund ihrer ehrenamtlichen Bemühungen ist es nun allen Marlingern möglich, bei der Ausstellung, auf über 20 Jahre Dorfgeschehen zurückzublicken und in den Ordnern zu stöbern und zu blättern.

Die Ausstellung ist bis zum 4. Mai zu den Öffnungszeiten der Bank zugänglich.

Bauernmarkt Marling

Frisch vom Bauernhof

Markttermine 2007:

Mittwoch,	13. 06.
Mittwoch,	27. 06.
Mittwoch,	11. 07.
Mittwoch,	25. 07.
Mittwoch,	08. 08.
Mittwoch,	22. 08.
Mittwoch,	05. 09.
Mittwoch,	19. 09.
Mittwoch,	03. 10.
Mittwoch,	17. 10.
Mittwoch,	31. 10.
Mittwoch,	14. 11.

Der Markt findet jeweils am Dorfplatz von 7.30 bis 12.00 Uhr statt. Auf Ihr Kommen freut sich der Bauernmarkt Marling!

Das Konzept der neuen Arbeitsweise im Kindergarten Marling

In der Kindergartendirektion Lana - welcher der Kindergarten Marling angehört - wurde in den letzten Jahren das Konzept der neuen Arbeitsweise entwickelt. Für jedes Kind soll entwicklungsangemessenes und individuelles Lernen ermöglicht werden.
Ziel ist es, das Kind in den Blick zu nehmen, zu beobachten und es dann im gegenseitigen Austausch, im Austausch mit den pädagogischen Fachkräften und den Eltern angemessen zu begleiten. Hierbei stehen die Interessen und Bedürfnisse des einzelnen Kindes im Vordergrund. Gemeinsam wird ausgewählt und es werden Ziele formuliert. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten diese Bildungsprozesse, dokumentieren und reflektieren sie. Am Ende steht die Auswertung, bei der hinterfragt wird, ob die gesetzten Ziele erreicht wurden. Dadurch tritt das Kind wieder in den Mittelpunkt.
Bei uns im Kindergarten konnten wir bei einer Gruppe von Kindern ein vermehrtes Interesse an Pferden feststellen. Wir gingen also zunächst in die Bibliothek, um uns dort einige Bücher zu diesem Thema zu besorgen.
Dann besprachen wir, was die Kinder gerne über Pferde erfahren würden. Das Kindergartenteam hat das Material hierfür besorgt und mit den Kindern die Themeneinheit begonnen. Die Kinder haben erfahren, was Pferde fressen und trinken, wie sie sich bewegen, wie man reitet und dass es verschiedene Pferderassen gibt. Wir haben Pferde gebastelt und gemalt und als Höhepunkt des gesamten Themas durften wir zum Goidner Hof gehen, wo Frau Annelies Erlacher und ihre Tochter Elisabeth uns noch einiges über Pferde erzählten. Außerdem haben die Kinder gesehen, wie man ein Pferd striegelt, wie man es sattelt und durften zum Schluss sogar darauf reiten.
Bei diesem Beispiel zur neuen Arbeitsweise wurde das Interesse der Kinder an Pferden aufgegriffen und vertieft. Sie wurden individuell begleitet, alle Interessierten konnten an den Angeboten teilnehmen und haben viel Neues über Pferde erfahren.

aus: Handreichung zum Konzept der neuen Arbeitsweise der Kindergartendrektion Lana

Studienabschlüsse an der Universität Bozen

Klaus Hölzl

Auhof in Forst, hat den Laureatsstudiengang „Wirtschaft und Management" an der Freien Universität Bozen am 28. März erfolgreich abgeschlossen.
Der Titel seiner Laureatsarbeit lautet:
„Faktor Kultur? Eine Untersuchung zum Einfluss des Kulturkreises auf die Organisation".

An derselben Fakultät hat auch

Martina Gufler

ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. In ihrer Laureatsarbeit befasste sie sich mit:
Employees motivation in theory and practice illustrated by the example of Four Seasons Hotels & Resorts (Mitarbeitermotivation in Theorie und Praxis erklärt am Beispiel der Four Seasons Hotels & Resorts)

Die Familien und die Dorfgemeinschaft gratulieren herzlich und wünschen alles Gute im Berufsleben.

Kinderferien mit spannendem Sommerprogramm

Mit einem abwechslungsreichen Programm startet die Gemeindeverwaltung von Marling in Zusammenarbeit mit dem V.K.E., nach dem Erfolg vom letzten Jahr, die Kindersommerferien vom 2. bis zum 13. Juli 2007.
Die Kindergartenkinder werden in den Räumen des Kindergartens betreut und die Grundschüler erwarten zwei kreative Wochen mit einem vielseitigen Programm.
Vor kurzem absolvierten die Betreuerinnen der Kinderferien von Marling, Lana und Dorf Tirol einen Weiterbildungstag um sich auf die Ferientage gut vorzubereiten. Unter der fachkundigen Anleitung des Pädagogen Elmar Dirler holten sich die Betreuerinnen einen Tag lang wertvolle Tipps für die Abhaltung von Spielen und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen. Die Veranstalter legen großen Wert auf ein gut organisiertes und vielseitiges Programm, schließlich sollen die Sommerferien für die Kinder zum Erlebnis werden. A.E.

Die Betreuerinnen beim Weiterbildungstag in Marling

Vigiljocher Wirtshauswanderung

Eine Wanderung der anderen Art von Wirtshaus zu Wirtshaus.

Den ganzen Tag bei musikalischer Umrahmung gute Hausmannskost genießen.
Hoch geht's mit der Vigiljocher Seilbahn auf 1.500 m.
Von dort zu Fuß über eine schöne Rundwanderung zu den teilnehmenden Betrieben.
Die Vigiljocher Wirtsleute freuen sich auf Ihren Besuch!

Termine:

20. Mai 2007
vigilius mountain resort (Frühschoppen), Bärenbad Alm (Vorspeise), Gasthof Jocher (Hauptspeise), vigilius mountain resort (Nachspeise)

3. Juni 2007
vigilius mountain resort (Frühschoppen), Gasthof Sessellift (Vorspeise), Gasthof Seespitz (Hauptspeise), vigilius mountain resort (Nachspeise)

Info Telefon: 0473 561333

Eine besondere Bereicherung in der Kulturgeschichte von Marling

Ehrendiplom mit Foto Josef Innerhofer - Rastbichler mit Gattin

Der Marlinger Othmar Hausstätter wurde bei einem Flohmarkt auf einem interessanten, für Marling bedeutsamen Fund aufmerksam. Dank seiner Wertschätzung für Kultur und Heimat erwarb er ein „Ehrendiplom" mit bemaltem Foto des Josef Innerhofer - Rastbichler mit Gattin.
In seiner Sitzung vom 10. Februar 1923 beschloss der damalige Gemeindeausschuss einstimmig Josef Innerhofer - Rastbichler, damals noch Gemeindegebiet Marling, wegen seiner Verdienste für das allgemeine Wohl der Gemeinde zum Ehrenbürger zu ernennen.
Othmar Hausstätter war es ein Anliegen das „Ehrendiplom" der Gemeinde Marling zu überlassen und überreichte es dem Bürgermeister Walter Mairhofer und der Kulturreferentin Annelies Wolf Erlacher.
Das Ehrendiplom wurde von der Gemeindeverwaltung mit einem passenden Rahmen versehen und kann auch anlässlich der Ausstellung der Marlinger Chroniken besichtigt werden. Nachher wird das Bild im Gemeindehaus an einem passenden Platz aufgehängt.
Ein herzliches Vergelt's Gott ergeht an Othmar Hausstätter, für die Überlassung dieses wertvollen Urkunde.

A.E.

Katholische Jungschar

Katholische Jungschar und Ministranten

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Spendern, die uns Sachen für den Flohmarkt geschenkt haben. Ein herzliches Dankeschön auch allen Käufern, die uns unterstützt haben.

Danke!

beherzt bewegt begeistert
Katholische Frauenbewegung
kfb

Neuwahlen der Katholischen Frauenbewegung

Am Lichtmesstag fand wie jedes Jahr die Jahreshauptversammlung der KFB-Marling statt.
Dabei wurden Neuwahlen durchgeführt.
Wir bedanken uns besonders bei jenen Frauen, die sich aus unserer Runde verabschieden.
Es sind dies:
Paula Ladurner, Helene Arquin, Annelies Erlacher, Liesl Geier, Veronika Gögele, Edeltraud Matzoll, Karin Tonetti, Christl Traunig und Antonia Walpoth.
Gedankt sei auch jenen, die sich für weitere 4 Jahre bereit erklärt haben im Vorstand aktiv mitzuarbeiten:
Resi Epp, Traudi Gruber, Liesl Gufler, Rosina Hellrigl, Evi Larch, Herta Spitaler, Walburga Stuppner, Greti Wetzl und Karin Wolf.
Besonders freuen wir uns auch über 4 neue Mitarbeiterinnen:
Sabine Langebner, Klara Mair, Marlene Marseiler und Gabi Neulichedl.
Bei unserer ersten Sitzung wurde der neue Ausschuss gewählt. Er stellt sich wie folgt zusammen:
Herta Spitaler - Vorsitzende
Klara Mair - Stellvertreterin
Walburga Stuppner - Schriftführerin
Gabi Neulichedl - Kassierin.

W.St.

Hochzeitsjubiläen

Die Katholische Frauenbewegung Marling ladet alle Ehepaare, die 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 Jahre verheiratet sind herzlich zu einem gemeinsamen Festgottesdienst ein.

Am Sonntag, 3. Juni 2007 um 10.30 Uhr

Anmeldung beim Herrn Pfarrer Tel. 0473 447185 oder bei Herta Spitaler Tel. 0473 447009

Seniorenwohnungen in Marling

Im Mai 1998 wurde das Mehrzweckhaus am Dorfplatz offiziell eingeweiht und die darin befindlichen Strukturen ihrer Bestimmung übergeben.
Sechs Seniorenwohnungen, davon vier Wohnungen für jeweils eine Person und zwei mit Doppelbett wurden von Anfang an besetzt. Alle Wohnungen sind komplett eingerichtet, jede hat einen kleinen Balkon und zu jeder Einheit gehört ein Abstellraum.
Die Wohnungen sind Eigentum der Gemeinde und die Miete entspricht jener des Institutes für sozialen Wohnbau.
Seit 1. April ist eine Einbettzimmerwohnung frei. Gesuche können von Marlinger Bürger/innen ab sofort und jeder Zeit im Gemeindeamt abgegeben werden, wo nähere Auskunft erteilt wird und eigene Gesuchsmuster aufliegen.
Eine Kommission bestehend aus Gemeinderäten, unter dem Vorsitz des Referenten für Soziales, bewertet die Gesuche und unterbreitet das Ergebnis dem Gemeindeausschuss, der dann die Rangordnung genehmigt.
Der zuständige Sozialreferent Peter Epp hält jeden Dienstag von 15 bis 16 Uhr Sprechstunde im Gemeindeamt und steht eventuell auch nach telefonischer Vereinbarung zur Verfügung.

Tätigkeitsbericht des Kirchenchores Lichtmess 2006 - Lichtmess 2007

Im Buch „Die Heilkraft der Feste" von Hans Gerhard Behringer schreibt dieser, dass Festefeiern grundsätzlich als Lebenshilfe gewertet werden kann. Das gilt sowohl bei den weltlichen wie bei den kirchlichen Festen.

Es gibt viele Anlässe zum Feiern im Laufe eines Kalenderjahres und im Leben eines Menschen. Aber besonders das Kirchenjahr hat eine Vielfalt von Möglichkeiten, wobei die Vor- und Nachbereitungen der Feste von großer Bedeutung sein können (z.B. Advent-Weihnachten, Fastenzeit-Ostern- Osteroktav).

Laut dieser Feststellung des Autors ist es durchaus möglich, dass wir als Kirchenchor eine Sonderstellung einnehmen, ist es doch unsere primäre Aufgabe, uns gründlich auf die liturgischen Feste vorzubereiten und sie würdig zu gestalten. Zudem dürfen wir oft auch bei Jubiläen, Gedenk- und Geburtstagen und bei Ehrungen mitfeiern und Freude bereiten, die dann wieder zu uns zurückkehrt.

Das vergangene Chorjahr mit seinen **49 Proben, 35 gesungenen Messen** und **13 Beerdigungen** erforderte von uns viel Einsatz und Fleiß. Wir saßen aber auch öfters in froher Runde beisammen ohne Aufgabe und Programm.

- **Am 24. April** waren es 85 Jahre, dass **Lehrer Franz Innerhofer** in Bozen sein junges Leben lassen musste. In Marling fand an diesem Tag eine **Gedenkfeier** statt, bei der auch der Kirchenchor die hl. Messe mitgestalten durfte. **Drei Wochen vorher** gratulierten wir der Lehrerstochter **Maridl** zum **85. Geburtstag.**
- **28. Mai: Chorausflug** mit Ziel Sarnthein und Durnholz. Mesner Luis Vienna zeigte uns das St. Zypriankirchlein mit seinen wunderbaren Fresken. Im Pfarrgasthof in Durnholz genossen wir ein schmackhaftes Mittagessen und machten dann einen Spaziergang um den Durnholzersee. Gemeinsam mit dem Tschermser Chor, der auch Durnholz zufällig als Ausflugsziel gewählt hatte, hielt unser Herr Pfarrer eine Maiandacht in der sehenswerten St. Nikolaus Kirche, von der der Chronist Karl Spornberger einiges erklärte.
- Beim **Bittgang aufs Vigiljoch** gingen wieder einige Chorsänger mit und verschönerten die hl. Messe.
- Die **musikalische Schulungswoche** im **August in Brixen** besuchten fünf Chormitglieder. Sie brachten wieder neuen Schwung und große Begeisterung mit in unseren Chor.
- **Seminar über Öffentlichkeitsarbeit** im Chor in **Rabland.** Eine Teilnehmerin vertrat unseren Chor. Es ging ums Verfassen von schriftlichen Berichten, Presseaussendungen, Plakaten und Infoblättern.

Foto: Franz Kröss

Ehrung der Chormitglieder
v.l.n.r.: Franz Gufler, Resi Epp, Hans Gufler, Martha, Patrick und Nadia Schmalzl.

- Sechs Chormitglieder wurden im **November** im Rahmen des Cäcilienessens für ihre 15- bzw. 25 jährige Chortätigkeit geehrt:
  Für 15 Jahre: Resi Epp, Nadia und Patrick Schmalzl.
  Für 25 Jahre: die Brüder Hans und Franz Gufler, und Martha Schmalzl.
  Alle Geehrten bekamen eine Ehrenurkunde des Verbandes der Kirchenchöre (VKS) mit Ehrennadel und einen Blumenstrauß.
  Auch die Chorleiterin Maria Gamper, die Obfrau Lisi Kröss und der Organist Friedrich Walz erhielten ein Geschenk als Anerkennung und Dank.
- Am **Cäcilien- und Maria Himmelfahrts-Sonntag** gaben Musikkapelle und Kirchenchor gemeinsam beim hl. Amt ihr Bestes.
- Großen Erfolg hatte das in der Adventzeit aufgeführte **Weihnachtsmusical „Eine himmlische Aufregung",** bei dem auch einige Chormitglieder mitsangen. Zugunsten dieses Musicals verzichteten wir heuer aufs Adventsingen.
- Zweimal begleiteten uns die Bläser bei der **Menschickmesse:** am **Allerheiligentag** in der Pfarrkirche und am **Pfingstmontag** bei der Schickenburg anlässlich 350 Jahre St. Antoniuskirchlein. Ebenso verschönerten sie die

Schöpfmesse am Erntedanksonntag.

- Am **18. Dezember** gestaltete der Chor um 6.30 Uhr das **Rorate** und bot dann vor der Kirche Tee, Glühwein und Gebäck an.
- Schon länger probten wir an der schönen **Missa brevis** in G KV 49 von Wolfgang Amadeus Mozart; am Weihnachtstag konnte sie zum ersten Mal mit Erfolg gesungen werden.
- Zehn Jahre ist Maria Gamper schon unsere Chorleiterin. Am 13. Jänner 2007 wurde ihr dafür nach der Messe im St. Felixkirchlein vom Herrn Pfarrer mit einem Blumenstrauß gedankt. Wir hoffen, dass sie uns noch einmal 10 Jahre die Treue hält.
- **28. Jänner 2007:** Auf Einladung des Landeskrippenverbandes, Sektion Obermais, sangen wir in der **St. Georgenkirche** die **Marlinger Mundartmesse** von Maridl Innerhofer. Die Krippenfreunde waren so begeistert, dass wir Sänger beim Mittagessen im Kolpinghaus eine Einladung erhielten, im Wiener Stephansdom diese Messe zu singen.

Ich schließe mit einer Empfehlung von Don Bosco:
Halte dich fest an Gott!
Mach es wie der Vogel, der nicht aufhört zu singen, auch wenn der Ast bricht.
Denn er weiß, dass er Flügel hat.
Im April 2007

Die Schriftführerin
Frieda Baldini

Marlinger Bäuerinnen im Felsenkeller

Ende Jänner besuchten die Marlinger Bäuerinnen den Felsenkeller in der Landwirtschaftsschule Laimburg. Die ehemalige Ortsbäuerin Marialuisa Holzner Mitterhofer hatte diesen einmaligen Ausflug organisiert.
Am späten Nachmittag fuhren wir mit dem Bus nach Pfatten. Dort erwartete uns Klaus Platter, der Direktor der Landwirtschaftschule der Laimburg. Fachkundig und wortgewandt führte er uns durch die Kellerräume und erklärte die Geschichte der Schule, der Landwirtschaft und vor allem des Felsenkellers und des Weinanbaus.
Anschließend gab es eine Weinverkostung mit ausführlichen Erläuterungen durch Herrn Platter. Als Höhepunkt des Abends besuchte uns Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder, der zu einem schmackhaften Buffett einlud. In seiner Ansprache bedankte er sich für den Einsatz der Bäuerinnen und jedes Einzelnen in unserem Land. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein und Plaudern war auch der Marlinger Landtagsabgeordnete Seppl Lamprecht anwesend und alle Bäuerinnen konnten sich mit den beiden Politikern unterhalten.
Es war ein gelungener Ausflug, der allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Verena Gögele

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen zum

Ausflug ins Gadertal
am Dienstag, 8. Mai 2007

Fahrt über das Pustertal nach St. Martin in Thurn, Besuch des Ladinischen Museums - Mittagessen in Campill. Anschließend kleine Wanderung durch das Mühlental. Heimfahrt über das Grödental mit Aufenthalt in St. Ulrich.

Start 7.30 Uhr Raika Marling
Kosten: € 40 Fahrt,
Eintritt Museum, Mittagessen inkl. 1 Getränk.

Anmeldung und Informationen:
Leni Arquin, Tel. 0473 447067

Weißer Sonntag

Ganz so, als wollte der Herrgott seine Freude über die Erstkommunikanten ausdrücken, war die Natur an jenem Sonntag im April: strahlender Sonnenschein bei herrlich warmen Frühlingstemperaturen und blühenden Gärten und Obstwiesen, soweit das Auge reichte.
Wochenlang hatten sich die 22 Erstkommunikanten auf diesen Tag vorbereitet: mit ihren Tischmüttern erlebten sie in Kleingruppen zu Hause Gemeinschaft, sangen, zeichneten und malten, backten Brot und diskutierten über verschiedene Inhalte.
In der Schule dekorierten sie im Wahlbereich Kerzen und probierten in Meran mit einer Hostienpresse selbst das Hostienbacken. Das Sakrament der Beichte wurde in Form einer kleinen Feier empfangen.
So waren die Kinder gut auf den „großen Tag" eingestimmt und erwarteten ihn voller Freude und Spannung.
Begleitet von den Klängen der Musikkapelle zogen sie mit dem Herrn Pfarrer, den Ministranten, den Eltern, Paten und Verwandten vom Vereinshaus in die Kirche, in der sie feierlicher Orgelklang erwartete. Die Erstkommunikanten nahmen an der festlich gedeckten Tafel rund um den Altar Platz.
„Wir sind ihm ins Netz gegangen." sagte ein Erstkommunionkind. Ja, alle waren quieklebendig wie Fische im Wasser und tummelten sich im Netz Jesu, der von seinem Boot aus Menschen fischte. Sie fühlten sich von ihm umfangen und geborgen. Gott hatte jedes Kind beim Namen gerufen und es eingeladen, mit ihm an diesem Tag beim Mahl am Tische zu sitzen, um Gemeinschaft und Leben zu spüren; die Fische auf den Schaubildern vor und in der Kirche waren durch die Fotos und die Namen der Kinder zu Gerufenen (oder Berufenen?) geworden.
Die Messfeier, bei der es keine Zuschauer, nur Mitfeiernde, Mitsingende und Mitfreuende gab, wurde von einigen Instrumentalisten und Sänger/innen unter der Leitung von Heiko Haller musikalisch begleitet.
Gemeinsam mit den Eltern wurde das Taufversprechen erneuert.
Mit freudiger Erwartung empfingen alle Erstkommunikanten die erste heilige Kommunion. Sie wurden mit Jesus gestärkt, der damit für sie zum Brot des Lebens und zum Trank der Freude wurde.
Mit dem Lied „Großer Gott, wir loben dich." schloss die festliche Gemeinschaft die Erstkommunionsfeier ab und jedes Kind verbrachte im Kreise der Familie einen schönen Tag. Jedes durfte zur Erinnerung ein Bild von Jesus beim Abendmahl und ein Säckchen mit selbstgebackenem Brot mitnehmen.
Allen, die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben, sei ein aufrichtiges „Vergelt`s Gott!" ausgesprochen. JM

v.l. 1. Reihe: Thomas Kapfinger, Melanie Lutzu, Sophie Girardini, Julia Inderst, Elisa Mittersteiner Spath, Marion Schwienbacher, Julia Tschenett, Tobias Zwischenbrugger.
2. Reihe: Andreas Mairhofer, Verena Bortoli, Ramona Mitterhofer, Anna Menz, Lena Thaler, Julia Matzoll, Markus Matzoll.
3. Reihe: Thomas Mair, Markus Linter, Philipp Lamprecht, Maximilian Tumler, Ivan Facchinetti, Michael Gögele, Domenic Garber Fent.
4. Reihe: Pfarrer Ignaz Eschgfäller, Religionslehrerin Martha Perkmann, Lehrerin Martha Wolf Ortler.

bibliotheks INFO Aktionen der Bibliothek

Sommerleseaktion 2007 „Spaß, Spannung und Abenteuer"

Auch dieses Jahr organisiert die Öffentliche Bibliothek Marling gemeinsam mit den Burggräfler Bibliotheken eine Sommerleseaktion für Grundschüler.
Die Aktion nennt sich Spaß, Spannung und Abenteuer zu Wasser, Luft und Land. Wie bereits der Name der Aktion verrät, tauchen wir dieses Jahr in die Welt der Abenteurer.
Die Bibliothek stellt dazu ein vielfältiges Angebot an Medien zur Verfügung.
Die Kinder sollen mindestens 3 Bücher/Medien entlehnen, den Teilnahmebogen ausfüllen und zum Buch/Medium, das ihnen am besten gefällt, malen.
Die Aktion beginnt am **1. Juni** und endet am **10. Oktober 2007.**
Alle Teilnehmer werden zu einer Abschlussveranstaltung eingeladen. Außerdem werden monatliche Überraschungspreise verlost.
Den Teilnahmebogen, die Bücher und Medien und weitere Informationen erhalten die Kinder direkt in der Bibliothek.
Wir hoffen auf reges Interesse bei allen Schülern!
Das Team der Öffentlichen Bibliothek Marling

Leseräume
Wörterträume
Lesefrühling 07

Unser Dorf liest!

2.5.2007 - 15.00 Uhr - Seniorenstube:
Senioren erzählen aus früheren Zeiten

6.5.2007 - 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr - Festplatz
Bücherflohmarkt

8.5.2007 - 20.00 Uhr - Gasthaus Neuhauser
D'erzählt, gspielt und gsungen
Autorenlesung mit Anna Lanthaler

9.5.2007 - 14.00 Uhr - Seniorenstube
Autorenlesung mit Maridl Innerhofer

16.5.2007 - 19.00 Uhr / 20.00 Uhr - Bibliothek
Reading English stories
für Mittelschüler / Oberschüler

18.5.2007 - 15.00 Uhr
Märchenerzählen am Ex-Trimmdichpfad

Jahresvollversammlung des Kriegsopfer und Frontkämpferverbandes von Marling

Anlässlich der Vollversammlung des S.K.F.V. die am 29. März 2007 im Vereinshaus abgehalten wurde, sind die Ausschussmitglieder für weitere drei Jahre bestätigt worden.
Der Vorschlag vom Obmann, Wahlen durchzuführen, wurde von der Vollversammlung abgelehnt. Allerdings kam die Mitteilung von Josef Gamper (Krautsamer), aus Altersgründen als Obmannstellvertreter nicht mehr zur Verfügung zu stehen, sehr überraschend. Der anwesende Bezirksobmann Sepp Eschgfäller und der scheidende und neue Obmann Peter Epp dankten ihm für seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle des Verbandes und alles Geleistete im Krieg und an der Front.
Peter Epp rief alle Mitglieder auf, dem Verband die Treue zu halten und immer den Gedanken von Frieden und Einigkeit vor Augen zu halten.
Die Ortsgruppe von Marling ist sehr engagiert, in dem sie das Kriegerdenkmal vorbildlich pflegt, die Gedenkfeier an die Gefallenen anlässlich des Todestages von A. Hofer mitgestaltet, die Beerdigung von verstorbenen Mitgliedern mit der Vereinsfahne begleitet und zu Ehren eine Bläsergruppe „den Guten Kameraden" spielt und zu Weihnachten für die Mitglieder eine besinnliche Feier, umrahmt von Weihnachtsliedern, veranstaltet. Auch bei verschiedenen anderen Anlässen beteiligen sich die Mitglieder des S.K.F.V.
Sehr großen Zuspruch erfährt der Verband bei der traditionellen Kulturfahrt, die jedes Jahr veranstaltet wird. Es wird immer ein Soldatenfriedhof aufgesucht um dort einen Lorbeerkranz im Gedenken niederzulegen. Im heurigen Jahr werden wir in die Toscana zum Futa Pass fahren, wo auch ein Marlinger (Alois Gamper - Maurbauer) seine letzte Ruhe gefunden hat. Am zweiten Tag besichtigen wir Florenz.
Die Ortsgruppe des S.K.F.V. zählt zur Zeit stolze 51 Mitglieder.

Restwasser

Neugestaltung des Einlaufes Marlinger Mühlbaches durch das Amt für Wasserschutzbauten.
Ein Minimum an gesicherten Restwasser ist selbstverständlich nicht nur für die Fische lebenswichtig, sondern auch für jegliche im Wasser lebende Flora und Fauna.
Bei jeder Abschaltung des E-Werkes in Marling wurde der Wasserzufluss zum Marlinger Mühlbach unterbrochen.
Einen herzlichen Dank an das Amt für Wasserschutzbauten, das in der Woche vor Ostern den Zulauf direkt von der Etsch neu gestaltet hat. Dadurch bleibt in Zukunft der laufende Wasserzufluss gewährleistet.

Tennisclub Marling

Am 31. Januar und 1. Februar hielten zwei Trainer der Van der Meer Tennis University vom Südtiroler Tenniscamp in der Marlinger Grundschule einen Schnupperkurs für 1. und 2. Klassen abgehalten.
Bruno und Michaela, unterstützt von Präsident der Sektion Tennis Roland Strimmer, leisteten die Koordinationsfähigkeit der Kinder mit verschiedenen Ballübungen. Dann haben sie mit adäquaten Hilfsmitteln die Kinder spielerisch mit „Fang und Wurf"-Spielen in den Tennissport reinschnuppern; zuletzt konnten die Jugendlichen ihre Treffsicherheit mit dem Tennisschläger unter Beweis stellen.
Große Begeisterung und viel Fröhlichkeit waren der Preis für den tollen Einsatz von Michaela und Bruno.

Notizen vom Sportverein

- Von Donnerstag, 7. bis Samstag, 9. Juni 2007 findet auf dem Fußballplatz das traditionelle **Fußballdorfturnier** statt. Es soll ein Fest und freundschaftlicher Wettbewerb für Marlinger und örtliche Vereine werden, bei dem Spaß, Gemeinschaft und Sport im Vordergrund steht. Darum hoffen wir auf die Anmeldung von möglichst vielen Mannschaften. Weitere Informationen unter www.svmarling.it/fussball

- Am 13. März hat die ordentliche Generalversammlung des ASV Marling Raiffeisen stattgefunden. Bei den Neuwahlen wurden Markus Gufler, Roland Strimmer (Tennis), Günther Holzknecht (Fussball), Klaus Marseiler (Pedaleros), Erwin Marseiler (Fischer) und Werner Platter (Badminton) in den Ausschuss gewählt. Lorenz Waldner wurde als Vertreter der Snowrabbits kooptiert, nachdem bei der konstituierenden Sitzung Markus Gufler als Präsident und Roland Strimmer als Vize bestimmt wurden.
  Kontakt: Tel 329 8581184
  E-mail: info@svmarling.it

- Das neue **Beachvolleyballfeld** steht von jetzt an allen Marlingern zur Verfügung. Es wurde beschlossen das Spielfeld frei zugänglich zu halten, in der Hoffnung dass Netz und Feld von allen ordentlich behandelt und sauber hinterlassen werden. Vereine und Spielgemeinschaften, die regelmäßig spielen möchten können sich einen wöchentlichen Termin reservieren lassen. Weitere Informationen unter www.svmarling.it/volleyball und an der Anschlagtafel vor dem Spielfeld.

Ehrenamtliche Tätigkeit im Sportverein

Vereine, die Freiwillige gewinnen, sind die eigentlichen Gewinner! Nicht nur weil es Aufgaben zu erledigen gilt, sondern weil die Ehrenamtlichen einem gemeinnützigen Verein erst seinen Sinn geben: Bürger sind für Mitbürger da!
In diesem Sinne ist es wohl höchst an der Zeit einem langjährigen Mitglied und tatkräftigen Helfer des Amateursportvereins einen großen Dank auszusprechen. **Michi Sulzer** ist seit über zwei Jahrzehnten als Mitglied, Trainer und teilweise Präsident einer, der dem Verein und wohl einer ganzen Generation von jungen Fußballspielern sehr viel gegeben hat. Dafür sei ihm herzlich gedankt!
Auch dem scheidenden Präsident Jürgen Ortler und Kassier Andreas Epp sei an dieser Stelle für ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren gedankt.

Gemüsegarten
Suche kleinen Gemüsegarten in Marling zu mieten, oder auf Gegenleistung.
Paul Langes, P. Mitterhoferstraße 11
Tel. 0473 449653 oder 335 7027908

Putzfrau
einmal wöchentlich gesucht! Tel. 328 4674459

Frau für Haushalt und Kinderbetreuung
Familie in Marling sucht ab September 2007 eine Frau für den Haushalt und zur Kinderbetreuung (6 und 3,5 Jahre) 2-3x wöchentlich. Samstag und Sonntag frei.
Interessierte können sich unter Tel. 0473 448780 oder 349 3668621 melden.

Hallo, Bikefreunde

Da wir sehr viele positive Rückmeldungen auf die Familienradtage der letzten beiden Jahre von euch bekommen haben, werden wir auch heuer wieder einen Tag organisieren, an dem ihr wieder als ganze Familie oder auch als Einzelne/r teilnehmen könnt.
Der diesjährige Marlinger Familienradtag wird am 27. Mai, dem Pfingstsonntag, stattfinden. Wir sind sicher, dass wir zusammen einen tollen und erlebnisreichen Tag verbringen werden.
Alle weiteren Details seht ihr in der nebenstehenden Anzeige.

Der Clubvorstand

3. Marlinger Familienradtag

Wann:	**am Pfingstsonntag, 27. Mai 2007**
Wo:	Sportzone Marling
Was:	Biken bis nach Tscherms und - heuer zum ersten Mal - für Nimmersatte zu einer weiteren Station nach Lana
Startzeit:	ab 11:00 Uhr kann gestartet werden
Preise:	unter allen Teilnehmern werden tolle Preise verlost
Gewinnspiel:	an den beiden Stationen könnt ihr an Schätzspielen teilnehmen und auch hier einen Superpreis gewinnen.
Einschreibegebühr:	natürlich wie immer keine
Speis und Trank:	nach dem Radeln kommt das Vergnügen; es gibt Hirsch und Gegrilltes, Kaffee und Kuchen
Unterhaltung:	am Nachmittag organisieren wir im Sportgelände verschiedene Spiele für Groß und Klein

Die Pedaleros freuen sich auf euer Kommen

www.svmarling.it/pedaleros

Gute Nachrichten für Skateboarder von Marling

Nachdem letztes Jahr der neue Beachvolleyballplatz mit echtem Meeressand die Sommerattraktion für die Jugend in Marling war, können sich nun die Jugendlichen auf den neuen Skaterpark freuen. Das Projekt wurde von fachkundigen Jugendlichen erarbeitet und von der Gemeindeverwaltung finanziert.
Nachdem die Geräteschaften und die Elemente angeliefert waren, konnte mit der Errichtung des Skaeterparks begonnen werden.

Die jungen Leute packen selbst an und sehen wie viel Arbeit dahintersteckt.

Es fanden sich schon am ersten Tag einige bereitwillige Jugendliche von Marling ein und beteiligten sich am Aufbau der Anlage. Auch am zweiten Tag packten die Jugendlichen selbst an und halfen den Fachleuten aus Rosenheim. Die Marlinger Skater sind begeistert und froh über diese schon lang ersehnte Anlage.
Durch die Realisierung der neuen Struktur ist das Freizeitangebot in der Sportzone um eine weitere Sportart bereichert worden. A.E.

In lieber Erinnerung an Frau Cäcilia Matzoll

Die Cilla, wie man sie einfach hieß, wurde am 29. Dezember 1930 beim Widumbaumann in Marling geboren. Cilla hatte vier Brüder und die Schwester Marianna. Später kam noch der Ziehbruder Franz dazu. Cilla besuchte anfangs noch die italienische Volksschule, dann die deutsche Schule.
Sie half schon früh im Hause und auf dem Felde bei der Arbeit mit. Sie war mit allen freundlich. Sie hatte eine Begabung zum Theaterspielen. Eine Saison hat sie im Kindergarten ausgeholfen. Nachdem die Mutter im Jahre 1959 erkrankte und starb, musste sie daheim wieder fest mithelfen. Mit der Zeit übernahm Bruder Toni den Pacht, Vater trat auch aus gesundheitlichen Gründen zurück. Cilla hat den Vater sehr fleißig und ausdauernd gepflegt. Es kam die Zeit als die Pfarrpfründe aufgelöst wurden. Die Cilla ist schließlich zur Schwester Marianne ins Haus am Waalweg gezogen. Nach Jahren ist Cilla etwas kränklicher geworden, sodass die zwei Schwestern zum Bruder Toni in die Nördersstraße ziehen durften. Cilli ist dann im Sommer 2006 noch schwerer erkrankt und konnte schließlich im Altersheim Partschins untergebracht werden. Gesundheitlich hat sie sich immer mehr verschlechtert. Zu erwähnen ist dabei auch, dass ihre Schwester Marianne sie immer recht fleißig besucht hat.
Schlussendlich musste die Kranke ins Krankenhaus Meran, wo sie am Ostermontag morgens starb.

Die Angehörigen

In lieber Erinnerung an Rosa Wwe. Pircher geb. Gufler, Wieser-Muater

Am 10. März 2007 ist unsere liebe Mama, Oma und Uroma zu Hause im Beisein ihrer Lieben friedlich entschlafen und zu ihrem Schöpfer heimgekehrt.
Unsere Mutter wurde am 22. August 1915 auf dem Larcherhof in Walten/ Passeier geboren. Im Kindesalter zog sie mit ihren Eltern und vier Geschwistern zuerst nach Vernuer und dann nach Kuens, wo der Außer-Mutlechnerhof ihr Zuhause wurde.
Schon als junges Mädchen musste sie bei verschiedenen Bauern ihr Brot verdienen. 1939 heiratete sie Hans Pircher vom Schweiglhof in Kuens. Zusammen zogen sie nach Tscherms. Hier schenkte sie uns Kindern Rosl, Walter, Hans und Christl das Leben. Im Jahr 1949 nahmen unsere Eltern den Wieserhof in Marling in Pacht. Harte Arbeit und Krankheit blieben nicht aus. 1966 musste sich unsere Mutter in München einer schweren Herzoperation unterziehen. Doch ihr Lebensmut, ihre Zuversicht und ihr Glaube halfen ihr immer weiter.
1973 konnten unsere Eltern den Wieserhof erwerben; es war für sie sicher eine große Freude zu wissen, eine ständige Heimat zu haben.
Nach 52 gemeinsamen Ehejahren, mit Höhen und Tiefen, verstarb im Mai 1991 ihr Mann, unser Vater. Nach dem Umbau des Wieserhofes lebte unsere Mutter dort, ihrem Wunsch entsprechend, bis zu ihrem Tod in einer kleinen gemütlichen Wohnung im Erdgeschoss.
Da sie durch eine Arthrose an beiden Beinen in ihrem Bewegungsraum sehr eingeschränkt war, nahm sie durch Lesen, Radio und Fernsehen am Lokal- und Weltgeschehen teil. Besondere Freude machte Ihr der Besuch von Seiten der Nachbarn und Bekannten. Der Aufenthalt bei ihr gestaltete sich für uns Familienangehörige immer als sehr kurzweilig und amüsant. Sie konnte uns viel an Lebenserfahrung mitgeben. Im Alter von 80 Jahren entdeckte sie ein neues Hobby, das sie glücklich machte. Gehbehindert, geht sie jetzt mit ihren Gedanken spazieren: sie sieht Blumen, Tiere, Häuser, Berge und Landschaften und malt und zeichnet. Im Hausgang hat sie ihre Bildergalerie. Meistens hielt sie ein Motiv mit Ölfarben, Aquarell oder Malstiften gleich mehrfach fest. Sie pflegte zu sagen: „Warum soll ich traurig sein? Ich habe alles, nur nicht Langeweile. Mit Schmerzen kann man Leben."
Die letzten Jahre war sie sehr krank und verbrachte viereinhalb Jahre als Pflegefall im Bett. In dieser Zeit wurde sie von ihren Familienangehörigen betreut und auf ihrer letzten Wegstrecke begleitet.
Unsere Mutter war eine frohe, zufriedene Frau, die sich nie über ihr Leid beklagte. Wir gönnen ihr die wohlverdiente Ruhe. Mit vielen schönen Erinnerungen bewahren wir sie für immer in unserem Herzen.

Die Familienangehörigen

Kopftuchkulturen
Ein Stück Stoff in Geschichte und Gegenwart

Neulich sind einige SVP-Frauen auf Bezirksebene der Einladung des Frauenmuseums zur Ausstellung „Kopftuchkulturen" gefolgt. Frau Sissi Prader und Astrid Schönweger führten uns durch die interessante Ausstellung. Das Kopftuch gehörte besonders in früheren Zeiten zur Alltagskultur und es war ein Kleidungsstück, das sozialhistorischen Wandlungen unterliegt. Auch die lokale Geschichte des Kopftuches ist in dieser Sonderausstellung zu sehen. Als Marlingerin ist mir bei der Ausstellung ein besonderes Bild aufgefallen. Noch in guter Erinnerung aus meiner Kinder- und Jugendzeit ist die Frau auf dem unten abgebildeten Bild. Es stand leider kein Namen, aber mit Sicherheit ist es Frau Franziska Gufler, bekannt als „Knorzner Franza". Im Hintergrund sind Marktstände, sie sitzt auf einem Stuhl und verkauft ihre Blumen-, Kräutersträuße und Obst.
Die Ausstellung ist bis zum 29. 6. 2007 im Frauenmuseum in den Meraner Lauben Nr. 68 noch zu sehen.

A.E.

Veranstaltungsprogramm der Urania Lana

Nordic Walking - Die sanfte Bewegung in freier Natur

Referentin:
Judith Raffl Buchschwenter, Nordic Walking Trainer

Nordic Walking ist ideal für Fitnesssportler, Naturfans und Gesundheitsbewusste.

Treffpunkt:
Länd-Parkplatz in Oberlana, bei Café Winkler
Zeit: ab Mo. 07. 05. 2007
6 Treffen, jeweils Montag und Mittwoch
von 18.45 - 20.15 Uhr
Beitrag: Euro 59,00

10-Finger-Tippsystem in 5 Stunden

Referentin: Karin Moser

Eine neue Methode bringt Sie in kürzester Zeit an Ihr Ziel! Wo traditionelle Kurse von mindestens 40 Stunden ausgehen, lernen Sie mit einer neuen Methode innerhalb von nur fünf Stunden das „blind" Maschineschreiben.

Ort: Lana, Mittelschule
Zeit: ab Mo. 07. 05. 2007
4 Treffen, jeweils Montag und Mittwoch
von 20.00 - 21.30 Uhr
Beitrag: Euro 90,00
(inkl. Skriptum)

Internet und E-Mail - Informationstechnologie kompetent nutzen (mit Online-Unterlagensammlung)
Vorbereitungskurs auf den Europäischen Computerführerschein (ECDL)

Referent: Raimund Frick

In diesem Kurs für Einsteiger und Fortgeschrittene lernen Sie anhand vieler praktischer Beispiele und Übungen die Grundlagen des Internets und der E-Mail-Kommunikation kennen.

Ort: Lana, Mittelschule
Zeit: ab Di. 08. 05. 2007
4 Treffen, jeweils Dienstag und Donnerstag
von 19.00 - 22.00 Uhr
Beitrag: Euro 68,00

gea*-Kräuterwanderung - Kräuter mit allen Sinnen erleben
Referentin: Dora Veronika Margesin Somvi, Kräuterexpertin und Wanderführerin

Auf dieser Wanderung lernen die Teilnehmer das Wesen und die Heilkräfte einheimischer Heilkräuter kennen und schätzen.

Treffpunkt: zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften
um 9.00 Uhr in Lana, Parkplatz Raiffeisenhaus
Termin: Sa. 12. 05. 2007
von 09.00 - 17.00 Uhr
(1 Treffen)
Beitrag: Euro 21,00
(+ ca. Euro 3,00 Material)

10-Finger-Tippsystem in 5 Stunden für Mittelschüler

Referentin: Karin Moser

Wo traditionelle Kurse von mindestens 40 Stunden ausgehen, lernen Sie mit einer neuen Methode innerhalb von nur fünf Stunden das „blind" Maschineschreiben.

Ort: Lana
Zeit: ab Mo. 16. 07. 2007
4 Treffen, jeweils Montag und Mittwoch
von 09.00 - 10.30 Uhr
Beitrag: Euro 90,00
(inkl. Skriptum)

Nicht mit mir! - Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für junge Frauen von 16 - 26 Jahren

Referentin: Dr. Doris Kaserer, Trainer der Selbstverteidigungstechnik „Drehungen"

In diesem Kurs erlernst du sowohl verbale Abgrenzungsmöglichkeiten als auch die gezielte Abwehr von körperlichen Angriffen.

Ort: Lana, Pfarrheim
A. Hoferstraße 18
Termine: Fr. 20. 07. 2007
von 19.30 - 21.30 Uhr
und Sa. 21.07.2007
von 09.00 - 12.00
und 14.00 - 17.00 Uhr
Beitrag: Euro 55,00

Nicht mit mir! - Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen von 12 - 15 Jahren
... vertrau dir und lebe deine Kraft!

Referentin: Dr. Doris Kaserer, Trainer der Selbstverteidigungstechnik „Drehungen"

In diesem Selbstverteidigungskurs erlernst du sowohl verbale Abgrenzungsmöglichkeiten als auch die gezielte Abwehr von körperlichen Angriffen.

Ort: Lana, Pfarrheim
A. Hoferstraße 18
Zeit: ab Mo. 27. 08. 2007
2 Treffen, jeweils Montag und Dienstag
von 09.00 - 13.00 Uhr
Beitrag: Euro 55,00

Kinder-Kräuterwanderung (Kinder von 7 - 12 Jahren)

Komm mit ins Reich der Kräuterfee - Kräuter mit allen Sinnen erleben

Referentin: Dora Veronika Margesin Somvi, Kräuterexpertin und Wanderführerin

Ort: Vigiljoch
Termin: Do. 26. 07. 2007
von 9.45 - 17.00 Uhr
(1 Treffen)
Treffpunkt: 9.45 Uhr bei der Talstation der Seilbahn
Rückfahrt: 17.00 Uhr

Ort: Vigiljoch
Termin: Do. 09.08.2007
von 9.45 - 17.00 Uhr
(1 Treffen)
Treffpunkt: 9.45 Uhr bei der Talstation der Seilbahn
Rückfahrt: 17.00 Uhr

Ort: Vigiljoch
Termin: Do. 23.08.2007
von 9.45 - 17.00 Uhr
(1 Treffen)
Treffpunkt: 09.45 Uhr bei der Talstation der Seilbahn
Rückfahrt: 17.00 Uhr

EDV-Grundkurs Vorbereitungskurs auf den Europäischen Computerführerschein (ECDL)

Referent: Raimund Frick

Als Computerneuling werden Sie behutsam an den PC herangeführt.

Ort: Lana, Altenheim
Lorenzerhof,
Ausserdorferweg 3
Zeit: ab Mo. 20. 08. 2007
6 Treffen, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag
von 19.00 - 22.00 Uhr
Beitrag: Euro 102,00

Texte schreiben mit Word (mit Online-Unterlagen sammlung, auch als eLearning-Kurs möglich)
Vorbereitungskurs auf den Europäischen Computerführerschein (ECDL)

Referent: Raimund Frick

Sie lernen wie Dokumente verwaltet, Texte professionell gestaltet, kopiert und -verschoben werden können.

Ort: Lana, Altenheim
Lorenzerhof,
Ausserdorferweg 3
Zeit: ab Di. 21.08.2007
6 Treffen, jeweils Dienstag und Donnerstag
von 19.00 - 22.00 Uhr
Beitrag: Euro 102,00

Englisch für Schüler der 1. und 2. Oberschule

Referentin:
Karen Pereira Laimer

Grammatik und andere Strukturen werden durch gezielte Übungen wiederholt und gefestigt.

Ort: Lana,
Urania, Seminarraum,
Hofmannplatz 2
Zeit: ab Mo. 27. 08. 2007
5 Treffen, täglich von Mo-Fr von 18.00-21.00 Uhr
Beitrag: Euro 71,00
(+ Spesen für Kopien)

Auskünfte und Anmeldungen:

Verband der Volkshochschulen Südtirols,
Bozen - Schlernstraße 1 · Tel. 0471 061 444
E-Mail: info@volkshochschule.it

EM-Stammtisch beim „Traubenwirt"

mit dem EM-Beratern:
Alexander Huber - Gärtner Meran - Tel. 349 3042868
Geom. Sepp Mitterhofer - Marling - Tel. 338 52270057

Vortragstehemen:

„Aus 1 mach 33" die Vermehrung	Montag, 7. Mai 2007 ab 20.00 Uhr
„Ein guter Duft liegt in der Luft"	Montag, 4. Juni 2007 ab 20.00 Uhr

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm 2007. . . immer aktuell im Internet unter www.marling.de

Mai 2007					
Datum	Tag	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
01/05/07	Di	gt	Quizwanderung „Lern Marling kennen"	Südt.Volkspartei Arbeitnehmer	Festplatz
02.-19.05.			Lesefrühling: Unser Dorf liest! (Bibliothek Marling und mehrere Vereine)	Bibliothek	
04/05/07	Fr	19.30	Elternschule: „Super cool und echt in" Unser Kind von 6 - 10 Jahren (Pfalzgraf J.)	Familienverband	Vereinshaus
06/05/07	So	10.15	Florianifeier der Feuerwehr	Freiw.Feuerwehr	Vereinshaus
07/05/07	Mo	10.00	Kulturgeschichtliche Dorfführung (Anmeldung im Tourismusbüro)	Tourismusverein	
08/05/07	Di	gt	Jahresausflug der Bäuerinnen ins Gadertal	Bäuerinnen	
08/05/07	Di	10.00	Führung durch die Obstgenossenschaft Cofrum	Tourismusverein	
08/05/07	Di	20.30	Diaabend von Sepp Müller	Tourismusverein	Vereinshaus
10./11.05.07	Do-Fr		Kulturelle Fahrt in die Toskana mit Besichtigung von Florenz	Frontkämpferverband	
11/05/07	Fr	19.30	Elternschule: „Super cool und echt in" Unser Kind von 6 - 10 Jahren (Pfalzgraf J.)	Familienverband	Vereinshaus
13/05/07	So	gt	Wanderung am Gardasee	Alpenverein	
13/05/07	So	10.30	Muttertag: Familiengottesdienst, gestaltet vom Kath. Familienverband, der Jungschar und den Ministranten		Kirche
13/05/07	So		Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene (Brixen-Neustift)	Kath. Männerbewegung	
14/05/07	Mo	10.00	Kulturgeschichtliche Dorfführung (Anmeldung im Tourismusbüro)	Tourismusverein	
14/05/07	Mo	19.30	Bittgang nach Schickenburg		
15./16.05.07	Di-Mi		Besuch der Kalser Hauptschüler in Marling	Freundeskreis Marling-Kals	
15/05/07	Di	10.00	Führung durch die Obstgenossenschaft Cofrum	Tourismusverein	
15/05/07	Di	20.30	Diaabend von Hermann Dorigatti: „Kreuz und quer durch Südtirol"	Tourismusverein	Vereinshaus
16/05/07	Mi	06.30	Bittgang zur St. Felixkirche		
17/05/07	Do	20.30	Konzert der Musikkapelle Gratsch	Tourismusverein	Musikpavillon*
20/05/07	So	10.00	Tag der offenen Tür mit Frühschoppen im Gerätehaus der Feuerwehr	Freiw.Feuerwehr	
20/05/07	So	gt	Chorausflug	Kirchenchor	

21/05/07	Mo	10.00	Kulturgeschichtliche Dorfführung (Anmeldung im Tourismusbüro)	Tourismusverein	
22/05/07	Di	10.00	Führung durch die Obstgenossenschaft Cofrum	Tourismusverein	
22/05/07	Di	20.30	Diaabend von Isidor Plangger	Tourismusverein	Vereinshaus
23/05/07	Mi	14.00	Frühlingsfahrt für Senioren	Seniorengruppe + Kath. Verb.Werktätigen	
23/05/07	Mi	20.00	Bibelrunde mit Pater Daniel Maas	Kath.Frauenbewegung	Pfarrwidum
26/05/07	Sa		Männerwallfahrt, halbtägig, Maria Lourdes-Laas, Marende in Tanas	Kath. Männerbewegung	
26/05/07	Sa	19.30	Pfingstsamstag: Goaßlschnöllen und Alphornblasen	Tourismusverein	Kirchplatz
27/05/07	So		Pfingstsonntag		
27/05/07	So	gt	Familienradtag im Sportgelände Marling (Organisation: Pedaleros)	Sportverein	
28/05/07	Mo		Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
29/05/07	Di	10.00	Führung durch die Obstgenossenschaft Cofrum	Tourismusverein	
29/05/07	Di	20.30	Diaabend von Hans Malleier: „Südtirol - Naturerlebnisse im Wandel der Jahreszeiten"	Tourismusverein	Vereinshaus
31/05/07	Do	20.30	Konzert einer Gastkapelle	Tourismusverein	Musikpavillon*
im Mai:			Fahrradausflug	Alpenvereinjugend	
Juni 2007					
02/06/07	Sa	gt	Kulturfahrt in Unterland: Kurtatsch - Fennberg - Margreid	Heimatpflegeverein	
03/06/07	So	gt	Wanderung in Villnöss: Zans-Gschnagenhardtalm-Glatschalm (Familienwanderung)	Alpenverein	
03/06/07	So	10.30	Hochzeits-Jubiläen-Gottesdienst, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung		Kirche
03/06/07	So		Diözesane Familienwallfahrt nach Weißenstein		
07/06/07	Do	20.30	Konzert der Musikkapelle Marling	Musikkapelle	Musikpavillon*
12/06/07	Di	10.00	Führung durch die Obstgenossenschaft Cofrum	Tourismusverein	
15/06/07	Fr	15.00	Treffen der Gelnhausner und Marlinger Frauen	Partnerschaskomitee Marling-Gelnhausen	Pfarrwidum
15.-17.06.07	Fr-So		Jubiläumsfeier: 30 Jahre Partnerschaft Marling-Gelnhausen am Sa 16.6.07: 30 Jahre Tischtennisklub Marling	Partnerschaskomitee Marling-Gelnhausen +Tischtennisklub + Musikkapelle	Festplatz + Vereinshaus
23./24.06.	Sa/So		Lodner	Alpenverein	
26/06/07	Di		Vigiliustag - Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
im Juni			im Sommer: Besichtigung des Messner Mountain Museum auf Schloss Sigmundskron	Südt.Volkspartei	
			Abschluss der Seniorengruppe beim Hofer	Seniorengruppe	

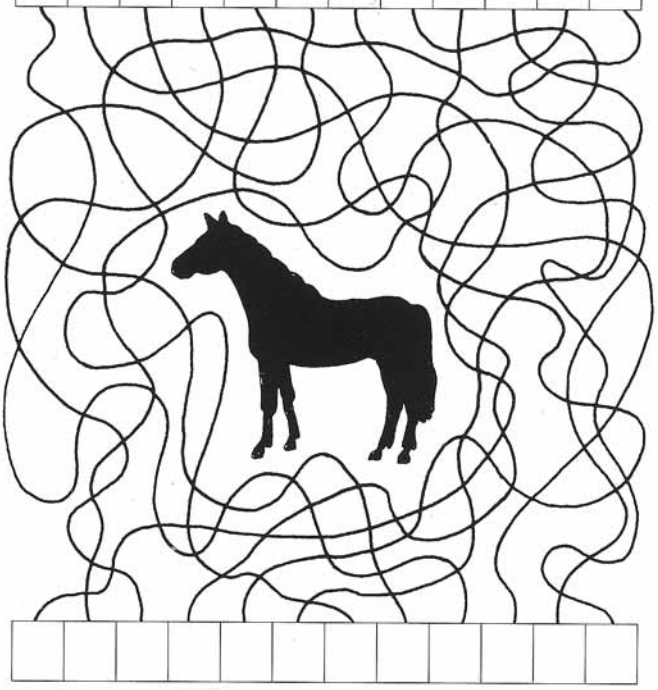
Änderungen und neue Veranstaltungen bei Heini Leiter melden, Tel. 0473 447071, oder E-Mail bildungsausschuss@marling.de, damit das aktualisierte Programm veröffentlicht werden kann.

Kinderseite

eine Initiative des V.K.E. Sektion Marling
(Verein für Kinderspielplätze und Erholung)

Verfolgst du die Linien und trägst die oberen Buchstaben entsprechend in die unteren Leisten ein, kannst du den Namen einer Pferderasse lesen.

A	N	H	N	O	R	V	E	A	N	R	E



Lösung:

H	A	N	N	O	V	E	R	A	N	E	R

Der Hannoveraner gehört zu den besten deutschen Pferderassen. Besonders bekannt wurde er als Spring- und Dressurpferd.

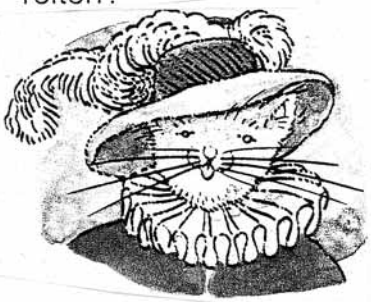
Viel Spass bis zum nächsten Mal..... Annelies

Ideen, Zeichnungen, Rätsel sind bei mir immer willkommen !

Vom 2. bis 19. Mai 2007 findet in Marling die Aktion „Lesefrühling" statt. Am Freitag, 18.05.2007 findet auf dem ex Trimmdichpfad eine Märchenerzählung statt. Die Antworten zu den 2 Märchen erfährt ihr, wenn Ihr dabei seid.

Fragen

1. Was kann der gestiefelte Kater besonders gut: schnell laufen oder schnell reiten?



2. Was machte Dornröschen 100 Jahre lang, bevor es durch den Kuss von einem Prinzen erlöst wird?

Die Aktion „Autofreier Sonntag", am 25. März war für den V.K.E. ein voller Erfolg. Trotz anfänglicher Skepsis, da nur eine Empfehlung und kein „Autoverbot" haben sich viele Kinder und Familien eingefunden und sich an den Bewegungsspielen, an der Hüpfburg und bei der Schminkecke gut unterhalten.